



RECHNUNG 2017

KOMMENTAR

	Seite	
Erfolgsrechnung		
0	Finanzen und Verwaltung	2
1	Dienste, Integration und Kultur	14
2	Bildung und Sport	20
3	Bau, Umwelt und Verkehr	25
4	Versorgung und Sicherheit	37
5	Soziales, Jugend und Alter	39
Investitionsrechnung		47

0 Allgemeine Verwaltung

01101 Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2017 wurden drei Abstimmungen resp. Wahlen durchgeführt, budgetiert waren deren vier. Dies führte insgesamt zu Minderausgaben von Fr. 75'100.--.

01111 Stadtparlament

Im Jahr 2017 fanden elf Parlamentssitzungen statt; budgetiert wurden zehn Sitzungen. Der Gesamtaufwand liegt trotz einer zusätzlichen Sitzung Fr. 4'000.-- unter dem Budget.

31320: Die Mehrausgaben bei den Honoraren wurden durch die Pensenüberprüfung des Stadtrats verursacht (gem. Offerte Fr. 28'000.--). Der Aufwand dafür belief sich bisher auf Fr. 19'400.--.

01112 Externe Revisionsstelle

Am 1. März 2017 hat die GPK nach acht Jahren das Revisionsmandat neu ausgeschrieben. Der Zuschlag erhielt die PricewaterhouseCoopers AG. Gegen diesen Vergabeentscheid erhob die PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG Beschwerde beim Verwaltungsgericht. Das Verwaltungsgericht stützte mit Entscheid vom 26. Oktober 2017 diese Beschwerde. Die Stadt Wil wurde in der Folge verpflichtet, das Revisionsmandat für mindestens zwei Jahre an die PROVIDA AG zu übertragen. Der Entscheid wurde den Parteien am 15. November 2017 zugestellt. Eine seriöse Rechnungsprüfung 2017 durch die PROVIDA AG war folglich nicht mehr möglich. Die BDO AG übernahm in der Folge nochmals die unangemeldete Kassenkontrolle sowie die Rechnungsprüfung 2017 zu den bisherigen Konditionen.

Die Budgetüberschreitung von Fr. 7'900.-- begründet sich mit der aufsichtsrechtlichen Prüfung durch das Amt für Gemeinden. Die letzte Prüfung fand im Jahr 2003 statt.

31990: Das Beschwerdeverfahren im Zusammenhang mit der Vergabe des Revisionsmandats hatte für die Stadt Wil folgende finanziellen Folgen:

Fr.	3'120.00	Parteientschädigung an PROVIDA AG
Fr.	3'000.00	Gerichtsgebühren

01201 Stadtrat

30990: In diesem Konto sind die Kosten für Seminare und Kaderanlässe sowie für Verpflegungen und das Jahresschlussessen enthalten. Die Aufwendungen für das Jahr 2017 wurden zu tief budgetiert. Das Budget 2018 wurde entsprechend dem Jahresergebnissen 2016 erhöht.

31320: Für folgende stadträtliche Geschäfte wurden im Rechnungsjahr 2017 Fachexperten beigezogen:

Fr.	19'900.00	Biorender
Fr.	4'500.00	Beteiligungs-Reglement
Fr.	300.00	Neualtwil II

Die Budgetüberschreitung von Fr. 19'700.-- ist auf die nicht budgetierten Prozesskosten im Zusammenhang mit der Biorender AG zurückzuführen (gebundene Ausgaben).

39305: Mit dem Amtsantritt von Stadtrat Daniel Stutz wurde seine IT-Infrastruktur erneuert.

01202 Stadträtliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Die Kommissionsarbeiten für alle Departemente werden über diese Funktion abgerechnet. Der Gesamtaufwand liegt mit Fr. 38'900.-- rund Fr. 1'800.-- über dem Budget.

30990: In diesem Konto sind die Verpflegungen während den Sitzungen, Kommissionsessen, Geschenke usw. verbucht.

01203 Öffentliche Anlässe (Beziehungspflege, Jungbürger etc.)

Die Ausgaben für öffentliche Anlässe schliessen gegenüber dem Budget 2017 um rund Fr. 40'000.-- tiefer ab.

31090/31306: Die „Pauschalbudgets“ für Präsente und Geschenke sowie für Anlässe und Veranstaltungen wurden nicht vollständig beansprucht.

31300: Das Frühstücksbuffet für die Neuzuzüger-Begrüssung in der Höhe von Fr. 3'700.-- wurde fälschlicherweise diesem Konto belastet; budgetiert war es im Konto 31306 „Anlässe u. Veranstaltungen“.

36360: An die Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten (VSGP) musste gemäss Beschluss der VSGP-Generalversammlung ein Sonderbeitrag in der Höhe von Fr. 3'500.-- bezahlt werden.

36368: Die erlassenen Gebühren für die Benützung von öffentlichen Infrastrukturen in der Höhe von Fr. 2'600.-- wurden 2017 erstmals ausgewiesen und verrechnet. Bisher wurden unter diesem Konto nur die Bewilligungsgebühren der Abteilung Gewerbe und Markt verbucht.

39xxx: Die internen Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Werkhofs sind wesentlich tiefer ausgefallen als erwartet. Diese stützen sich jeweils auf die tatsächlich erbrachten, rapportierten Leistungen der beiden Dienststellen ab. Das Budget 2018 wurde entsprechend angepasst.

01301 Gemeindevereinigung

Unter dieser Funktion wurden im Rechnungsjahr 2017 die Gebühren des Amtes für Gemeinden für eine Fristverlängerung im Zusammenhang mit Reglementsanpassungen verbucht.

02101 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung erfüllt eine departementsübergreifende Querschnittsfunktion. Sie zeichnet insbesondere für den gesamten städtischen Zahlungsverkehr, für das Budget, die Rechnung und die Finanzplanung sowie das Lohn- und Versicherungswesen (exkl. Lehrpersonen) verantwortlich. Gegenüber dem Budget 2017 resultiert eine Budgetunterschreitung von Fr. 34'700.--.

39102: Die Brief- und Paketpost wird heute von der Post AG abgeholt, frankiert und versandt. Eine dienststellenbezogene Frankierung ist folglich nicht mehr bzw. nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich. Auf eine interne Verrechnung wurde folglich verzichtet (siehe Funktion 02204 „Postdienste“).

39305: Aufgrund der Zusammenlegung der Schulbuchhaltung und der Finanzverwaltung per 1. Januar 2018 wurden geplante IT-Anschaffungen zurückgestellt. Im Rechnungsjahr 2018 werden vorerst die Bedürfnisse für die einzelnen Arbeitsplätze evaluiert.

42909: Die Erträge aus der Verlustscheinbewirtschaftung flossen in das Konto a. o. Entgelte und führten zu Einnahmen von über Fr. 5'000.--.

49300: Der Einkauf und Verkauf von Gebührenmarken (Kehricht und Biomarken) wird hauptsächlich durch die Stadtkasse abgewickelt. Entsprechend werden der Spezialfinanzierung „Abfallbeseitigung“ Betriebs- und Verwaltungskosten in der Höhe von Fr. 10'000.-- intern verrechnet.

02201 Stadtkanzlei (Zentrale Dienste)

Die Stadtkanzlei ist die zentrale städtische „Drehscheibe“. Die Rechnung dieser Abteilung schloss gegenüber dem Budget mit einem Mehraufwand von Fr. 67'045.-- ab.

30100/30101: Der Lohnaufwand liegt gegenüber den Budgetangaben um rund Fr. 44'000.-- höher. Dies begründet sich durch personelle Wechsel innerhalb der Stadtkanzlei. Aufgrund der Reorganisation des ehemaligen Departements FKV war eine genaue Budgetierung schwierig. Der Lohnaufwand 2017 entspricht in etwa dem Lohnaufwand aus dem Vorjahr.

31302: Unter der Funktion 02204 „Postdienste“ werden nun die Postgebühren der Finanzen und Verwaltung, des Departements Dienste, Integration und Kultur sowie des Departements Bildung und Sport gesamthaft verbucht.

31320: Für diverse juristische Abklärungen sowie für die Unterstützung während der Vakanz der Stadtschreiber-Stelle, wurden Honorare in der Höhe von rund Fr. 17'000.-- bezahlt. Dies entspricht einem Minderaufwand gegenüber den Budgetangaben von Fr. 3'000.--.

42101: Die Erträge für die Konten 42101 und 42400 wurden im Budget 2017 bei der Stadtkanzlei angezeigt, sind aber in der Rechnung 2017 bei der Dienststelle Gewerbe und Markt verbucht.

02202 Personaldienst

30xxx: Ein personeller Wechsel führte zu einer zweimonatigen Vakanz anfangs 2017. Dies und der spätere Eintritt der zusätzlichen Mitarbeiterin per 1. März 2017 führten zu Minderausgaben beim Personalaufwand.

30910: Durch die Veröffentlichung von Stelleninseraten primär in den elektronischen Medien und den Amtsblättern konnte der Aufwand für die Personalwerbung weiter tief gehalten werden.

30996: Das SBB-Firmenabonnement erfreut sich steigender Beliebtheit. In der Folge erhöhen sich die Beiträge der Stadt Wil als Arbeitgeberin.

30999: Das Sommerfest und der Pensioniertenanlass stellen die grösseren, departementsübergreifenden Anlässe dar. 2017 wurden auch die Aufwendungen für den gesamtstädtischen Mitarbeiterinformtionsanlass im August unter diesem Konto verbucht, was zu einer leichten Überschreitung des Budgets führte.

39102: Die Brief- und Paketpost wird heute von der Post AG abgeholt, frankiert und versandt. Eine dienststellenbezogene Frankierung ist folglich nicht mehr, bzw. nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich. Auf eine interne Verrechnung wurde folglich verzichtet (siehe Funktion 02204 „Postdienste“).

39303: Die Kurskosten im Zusammenhang mit der Arbeitssicherheit waren im Budget nicht enthalten und wurden aus dem Globalkredit (siehe Funktion 02207 „Aus- u. Weiterbildung Personal“) finanziert. Weiterbildungskosten werden jeweils den betroffenen Dienststellen intern verrechnet.

39305: Die intern verrechneten IT-Betriebskosten wurden zu hoch budgetiert. Folglich resultiert ein Minderaufwand von Fr. 4'300.--.

49302: Die direkten Kosten für Stelleninserate werden den Dienststellen jeweils intern weiterverrechnet.

02203 Versicherungswesen/Versicherungspool

Alle Versicherungsprämien (ohne GVA-Prämien) werden über diese Funktion verbucht und wo möglich, weiterverrechnet. Vom gesamten Prämienaufwand in der Höhe von Fr. 235'400.-- verblieben rund Fr. 50'000.-- als nicht direkt auf einzelnen Dienststellen zuweisbar (z. B. Haftpflichtversicherung allg. Verwaltung) in dieser Funktion. Die Prämien von total Fr. 235'444.35 sind wie folgt aufgeteilt:

Fr.	75'508.85	Haftpflicht
Fr.	67'011.40	Sachversicherung
Fr.	26'584.55	Gebäude
Fr.	2'910.30	Technik
Fr.	4'000.00	Dienstfahrten
Fr.	49'394.00	Fahrzeuge
Fr.	10'035.25	Diverses

02204 Postdienste

Mit der Schliessung der Poststelle Altstadt musste der städtische Postdienst neu organisiert werden. Die Brief- und Paketpost der Departemente FV/DIK und BS wird seit September 2016 von der Post AG geliefert, abgeholt und frankiert. Ein Grossteil der Postgebühren kann nun nicht mehr den einzelnen Dienststellen zugewiesen werden. Die Verrechnungen der Postgebühren beschränken sich derzeit insbesondere auf die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche wie Abwasser- und Abfallentsorgung.

02205 Fachstelle Kommunikation

Die Fachstelle Kommunikation erfüllt eine departementsübergreifende Querschnittsfunktion. Sie koordiniert für alle Departemente die Informationen und Kommunikation gegenüber allen internen und externen Zielgruppen (Medienmitteilungen und -anfragen, Medienkonferenzen, Publikationen, Drucksachen, Online-Inhalte und -Auftritt, Profilierung und Pflege der Marke «Stadt Wil» etc.). Zudem berät und unterstützt sie Behörden sowie Verwaltung und städtische Betriebe in Kommunikations- und Informationsfragen.

30xxx: Die Fachstelle Kommunikation wurde ab 2017 mit einer 40%-Assistentenstelle verstärkt. Dafür wurde im Budget 2017 ein Betrag von Fr. 30'000.-- (für 9 Monate) unter dem Konto 30109 eingestellt. Die Budgetüberschreitung von rund Fr. 36'000.-- beim Personalaufwand ist auf die Auszahlung von nicht bezogenen Ferien des per Ende 2017 ausgetretenen Stellenleiters zurückzuführen.

31300: Es mussten keine Dienstleistungen von Dritten in Anspruch genommen werden.

39302: Die Ausgaben für Stelleninserate (Ersatz Stellenleiter) werden jeweils den betroffenen Dienststellen weiterverrechnet.

49300: Die intern verrechneten Betriebs- und Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	3'000.00	Tourismus
Fr.	4'000.00	Stadtbus
Fr.	10'000.00	Regionalverkehr
Fr.	4'000.00	Strassen (baulicher Unterhalt)
Fr.	6'000.00	Stadtparlament

02207 Aus- und Weiterbildung Personal

Die Departemente zeigen jeweils mit dem Budget den Weiterbildungsbedarf für das Folgejahr auf. Nachfolgend eine Übersicht der Eingaben und der tatsächlichen Ausgaben. Geplante Weiterbildungen werden teilweise nicht oder in einer anderen Form absolviert. Die Stadt Wil ist weiterhin sehr daran interessiert, dass sich die Mitarbeitenden weiterbilden und finanziert in der Regel 80% der Weiterbildungskosten.

Rechnung 2017 - Kommentar Finanzen und Verwaltung

Departement	Budget	Rechnung
Finanzen, Kultur und Verwaltung	32'700.00	46'895.15
Bildung und Sport	15'800.00	14'485.00
Bau, Umwelt und Verkehr	58'900.00	34'713.01
Soziales, Jugend und Alter	56'800.00	31'066.20
Total	164'200.00	127'159.36

30901: Der Globalkredit in der Höhe von Fr. 20'000.-- für allgemeine Weiterbildungen wurde im Rechnungsjahr 2017 lediglich mit Fr. 614.50 beansprucht.

42601: Weiterbildungskosten müssen gemäss Weiterbildungsvereinbarung bei Kündigung anteilmässig zurückerstattet werden. Die Rückerstattungen im Jahr 2016 beliefen sich auf Fr. 28'359.65.

49303: Die Weiterbildungskosten werden jeweils den Dienststellen in effektiver Höhe intern verrechnet.

02208 Lehrlingswesen

Die Budgetierung des Lehrlingswesens gestaltet sich insofern schwierig, da ein Lehrlingsjahr von August bis Juli dauert. Abweichungen ergeben sich insbesondere durch den vorzeitigen Abbruch der Ausbildung oder durch die Veränderung der Anzahl Lernenden im Folgejahr. Das Rechnungsjahr 2017 entspricht ziemlich genau dem Budget. Die effektiven Ausgaben liegen mit Fr. 350'800.-- lediglich Fr. 2'700.-- über dem Budget.

30900/31390: Die Prüfungskosten wurden nicht wie budgetiert separat unter dem Konto 31390 sondern im Konto 30900 als Ausbildungskosten verbucht.

02271 IT-Basisleistungen

Unter den IT-Basisleistungen werden jene Kosten erfasst, welche nicht direkt einer Dienststelle zugeordnet werden können. Sie werden diesen aufgrund der jeweiligen Anzahl an Arbeitsplätzen zugewiesen.

31130: Der vorsorglich budgetierte Betrag von Fr. 5'600.-- für ausserordentliche Hardware-Beschaffungen musste nicht beansprucht werden.

31331: Von den budgetierten VRSG-Kosten mussten Fr. 5'600.-- nicht aufgewendet werden.

31334: Eine Tarifsenkung der IG GIS AG verursachte Minderausgaben von Fr. 6'800.--.

31581: Zum Mehraufwand führten im Wesentlichen die Microsoft Lizenzen von Fr. 85'300.--. Im Investitionskonto 02270.52000.111 war der Kauf von Windows 10 und MS Office 2016 - Lizenzen mit Fr. 220'000.-- vorgesehen. Microsoft ist zwischenzeitlich vom Kauf- zum Mietmodell umgestiegen. Somit fallen ab 2017 diese Kosten in jährlich Tranchen von Fr. 85'300.-- zulasten der Erfolgsrechnung an.

42600/49305: Die in diesen Konten budgetierten Rückerstattungen/internen Verrechnungen wurden im Budget 2017 um rund Fr. 24'700.-- zu hoch angesetzt.

02272 IT-Zusatzleistungen

Bei den IT-Zusatzleistungen handelt es sich um Kosten, welche von den einzelnen Dienststellen verursacht und diesen explizit weiter verrechnet werden können (interne Verrechnungen).

31010: In diesem Konto werden die Tonerbezüge für Stadt und Schulen erfasst. Hier ist ein Mehraufwand von Fr. 6'500.-- zu verzeichnen.

31130: Um Archivplatz im Steueramt einzusparen, hat der Stadtrat der Beschaffung einer Scanning-Lösung zugestimmt und dafür einen Zusatzkredit von Fr. 7'300.-- gesprochen. Gesamthaft beträgt der Mehraufwand in diesem Konto Fr. 6'100.--.

31180: Für die Beschaffung von individueller Software mussten Fr. 6'000.-- weniger aufgewendet werden.

31301: In diesem Konto wird der gesamte Aufwand für Fix- und Mobile-Telefonie für die Stadtverwaltung und die Schulen verbucht. Im Zusammenhang mit der Umstellung auf SIP-Telefonie konnten u.a. rund Fr. 7'300.-- eingespart werden.

31331: Das Budget für diverse VRSG-Dienstleistungen musste um rund Fr. 4'500.-- nicht ausgeschöpft werden.

49301/49305: Der Mehrertrag an Rückerstattungen und internen Verrechnungen beträgt per Saldo Fr. 13'300.--.

02278 Kopiergeräte

Die Kosten für die multifunktionalen Kopiergeräte in der Stadtverwaltung werden zentral über diese Kontogruppe abgerechnet und an die einzelnen Dienststellen weiterverrechnet. Über alle 23 Standorte wurde der budgetierte Betrag von Fr. 65'200.-- um Fr. 5'400.-- unterschritten.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

14003 Einbürgerungen

Der Nettoertrag bei den Einbürgerungen beläuft sich auf Fr. 52'900.--, liegt damit Fr. 9'600.-- über dem Budget und entspricht den Mehreinnahmen bei den Gebühren für Amtshandlungen.

14053 GIS

31580: Für GIS-Aufwendungen wurden Fr. 117'000.-- voranschlagt. Durch eine Tarifiereduktion seitens der IG GIS AG mussten für diese Dienstleistungen rund Fr. 10'500.-- weniger aufgewendet werden.

42600/49305: Entsprechend tiefer sind die internen Verrechnungen/Rückerstattungen ausgefallen.

14099 Übrige Rechtsaufsicht

In dieser Funktion wird einzig der Aufwand für das Eichwesen verbucht. Die jährlichen Kosten dafür belaufen sich auf rund Fr. 1'800.--.

2 Bildung

29901 Beiträge an Kantonsschule, Volkshochschule etc.

Die Beiträge an die Volkshochschule von Fr. 30'000.-- sowie an den Verein Ehemalige, Freundinnen und Freunde der Kantonsschule Wil von Fr. 1'000.-- sind unter diesem Konto verbucht. Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen intern belastet. Die Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'229'734.20 beziehen sich auf den Standortbeitrag Mittelschule Wil gemäss Abschreibungsplan.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31101 Zeitgeschichte, historische Museen

Eine wesentliche Ausgabe in diesem Aufgabenbereich ist der Beitrag von Fr. 15'000.-- an die Ortsgemeinde für das Stadtmuseum.

31196/31300: Es wurden im Rechnungsjahr 2017 weder Kunstgegenstände angeschafft noch Dienstleistungen von Dritten beansprucht.

31102 Stadtarchiv

Die Archivierung für die Stadt und die Ortsgemeinde wird in einem 60% Pensum sichergestellt. Die Entschädigung der Ortsgemeinde für ihren Anteil betrug 2017 Fr. 53'900.--. Mit einem Nettoaufwand von Fr. 58'900.-- liegen die Kosten rund Fr. 2'000.-- unter dem Budget von Fr. 60'900.--.

34103 Wiler Sportanlagen AG

39500: Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen intern belastet. Die Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'800'000.-- entsprechen dem Abschreibungsplan.

44729: Der FC Wil sowie der EC Wil leisten anstelle der versprochenen einmaligen Investitionsbeiträge an den Sportpark Bergholz eine jährliche Entschädigung in der Höhe von Fr. 49'500.--, resp. Fr. 32'000.--.

4 Gesundheit

43401 Lebensmittelkontrolle

Die Pilzkontrolle für die Pilzsammlerinnen und Pilzsammler aus Wil übernimmt die Gemeinde Sirnach. Entsprechend wird für die Pilzkontrolle ein jährlicher Pauschalbeitrag in Rechnung gestellt.

5 Soziale Sicherheit

59201 Beiträge Inland

Im Jahr 2017 beschloss der Stadtrat im Umfang des Budgets über folgende Beiträge:

Fr.	5'000.00	Caritas Schweiz „Bondo“
Fr.	2'000.00	Schweizer Patenschaft für Berggemeinden
Fr.	5'000.00	Obvita Blindenführsorge St. Gallen

59301 Beiträge Ausland

Im Jahr 2017 beschloss der Stadtrat im Umfang des Budgets über folgende Beiträge:

Fr.	5'000.00	Caritas Schweiz „Dürrekatastrophe Ostafrika“
Fr.	5'000.00	UNICEF

59302 Partnergemeinde Dobrzen Wielki

Im Rechnungsjahr 2017 konnten wieder Gäste aus unserer Partnergemeinde in Wil empfangen werden.

6 Verkehr

62901 Unpersönliches SBB-Generalabonnement

Die Stadt Wil leistet einen Beitrag an die Förderung des öffentlichen Verkehrs, indem sie ihren Einwohnenden zwölf unpersönliche Tageskarten Gemeinde (2. Klasse) zum Preis von Fr. 45.-- anbietet. Diese Tageskarten ermöglichen freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, der meisten Privatbahnen, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben der Schweiz sowie Postautos. Private Autobus- und Seilbahnverbindungen gewähren zum Teil ebenfalls Ermässigungen. Der Verkauf der Karten erfolgt durch das Info-Center der Stadt Wil.

31096: Die SBB-Tageskarten werden jeweils von März bis Februar des Folgejahres von der SBB eingekauft. Die Restbestände für die Monate Januar und Februar werden jeweils ins neue Rechnungsjahr übertragen.

39300: Es wurden zu Gunsten der Funktion 84001 „Tourismus“ ein Verwaltungskostenbeitrag in der Höhe von Fr. 43'200.-- belastet.

42506: Die Mehreinnahmen aus der Differenz Einkauf/Verkauf betragen Fr. 15'200.--.

8 Volkswirtschaft

84001 Tourismus, kommunale Werbung

Seit Januar 2017 wird das Info-Center als Zwischenlösung im Rathaus mit 100 Stellenprozenten durch die Stadt geführt. Nebst touristischen Aufgaben übernimmt das Info-Center auch den Verkauf der SBB-Tageskarten. Das Budget von Fr. 225'000.-- wurde mit einem Nettoaufwand von Fr. 152'000.-- um Fr. 73'000.-- unterschritten. Gegenüber dem Vorjahr resultieren gar Einsparungen in der Höhe von über Fr. 100'000.--, dies insbesondere infolge des heute tieferen Personalaufwands.

30xxx: Der Personalaufwand wurde im Budgetprozess 2017 auf Fr. 99'800.-- geschätzt. Tatsächlich beliefen sich die Personalaufwendungen auf Fr. 78'400.--.

31020/31190/31306: Mit dem Budget 2017 konnten noch nicht alle Aufwendungen genau definiert werden. Folglich sind Kosten angefallen, die so nicht oder nicht in voller Höhe budgetiert worden sind.

31110: Auf die Anschaffung des interaktiven Infoscreen am Bahnhof Wil wurde vorderhand verzichtet.

36360: Diverse touristische Aktivitäten, insbesondere die Aufwendungen für die 1. August-Feier wurden in diesem Konto verbucht.

36369: Die verschiedenen Beiträge setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	8'600.00	Patronat ArtGarden
Fr.	8'000.00	St. Gallen-Bodensee-Tourismus
Fr.	1'800.00	Schweiz Tourismus
Fr.	1'000.00	Universität St. Gallen

39xxx: Die Dienstleistungen der Stadtgärtnerei und des Werkhofs werden jeweils rapportiert und den „verursachenden“ Dienststellen belastet. Im Rechnungsjahr 2017 fand nach 2015 wiederum die ArtGarden statt. Die Aufwendungen von der Stadtgärtnerei und dem Werkhof sind in den internen Verrechnungen ebenfalls enthalten.

49300: Für die Funktion 62901 „Unpersönliches SBB-Generalabonnement“ wurde ein Verwaltungs-kostenbeitrag in der Höhe von Fr. 43'200.-- belastet.

85001 Industrie, Gewerbe, Handel

In dieser Funktion wurde der Beitrag an den Hauseigentümergeverband verbucht.

85002 Standortförderung

31300: Für die Grundlagenarbeit Standort- u. Wirtschaftsförderung wurden im Budget Honorare in der Höhe von Fr. 10'000.-- berücksichtigt. Dieses Projekt wird voraussichtlich erst im Jahr 2018 weiterverfolgt. Dafür sind Vorleistungen in der Höhe von Fr. 1'500.-- für den Gastauftritt der Stadt Wil in St. Gallen angefallen.

31309: Das Budget von Fr. 15'000.-- bei den Kommunikationsmassnahmen wurde mit rund Fr. 5'000.-- nur zu einem Drittel ausgeschöpft.

36360: Die Kosten für den Unternehmerapéro beliefen sich auf Fr. 7'200.--.

36361: Der Standortbeitrag von rund Fr. 27'000.-- für das Jung-Unternehmer-Zentrum setzt sich aus einem Standortbeitrag von Fr. 15'500.-- und Fr. 0.50 pro einwohnende Person zusammen.

36362: Die Umsetzung des Projekts erfolgt im Jahr 2018.

85003 Markt- u. Gastwirtschaftswesen

Im Rechnungsjahr 2017 wurden folgende Marktaktivitäten durchgeführt:

- ein Weihnachtsmarkt
- zwei Jahrmärkte
- Wochenmarkt am Samstag

Die Budgetüberschreitungen beim Personalaufwand sind im Wesentlichen mit der Auszahlung von Überstunden begründet.

31020: Im Konto „Drucksachen, Publikationen“ sind insbesondere Inserate und Werbematerialien für die Marktaktivitäten in der Stadt Wil verbucht. Neu wird auch für den Sonntagsverkauf Werbung gemacht, da die Organisation über die Dienststelle Gewerbe und Markt läuft.

31190: Für den Empfang der Ständeratspräsidentin wurden zusammen mit dem Kanton Spots gekauft (je 50%). Diese wurden für die Beleuchtung der Gemeindestände verwendet. Die Spots sind bei der Dienststelle Gewerbe und Markt „archiviert“. So können Sie z. B. auch am St. Gallerfest genutzt werden.

31202: Ebenfalls resultieren aus den Marktaktivitäten Stromkosten und Dienstleistungen der Technischen Betrieb Wil. Wie bereits in den Vorjahren, konnte das Budget von Fr. 9'000.-- nicht eingehalten werden. Dies hängt unter anderem von der Anzahl Marktstände ab, die sich in den letzten Jahren beim Weihnachtsmarkt deutlich erhöht haben.

31590: Über die letzten drei Jahre wurden die Stoffdächer der Marktstände tranchenweise ersetzt. Als Sicherheit für allfällige Nachbestellungen oder Änderungen wurde auch für das Jahr 2017 ein Betrag von Fr. 10'000.-- budgetiert. Davon wurde nur wenig benötigt. Dieses Projekt ist nun abgeschlossen.

31690: Dies zeigt sich auch bei den Mieten von Marktständen, die rund Fr. 9'000.-- höher ausgefallen sind als erwartet. 42401: Entsprechend höher sind dafür die Marktgebühren und Platzgelder mit Fr. 140'537.50 (+ Fr. 30'538.--) ausgefallen (entspricht einem Plus von nochmals 10% gegenüber 2016). Der Höhepunkt dürfte damit aber nun erreicht sein.

39xxx: Die internen Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Werkhofs können jeweils nur geschätzt werden. Die Umlagen stützen sich auf die tatsächlich erbrachten Leistungen der beiden Abteilungen ab.

42101/42400: Die Erträge von Bewilligungs- und Benützungsgebühren wurden im Budget bei der Stadtkanzlei angezeigt, sind aber infolge organisatorischer Anpassungen in der Rechnung 2017 bei der Dienststelle Gewerbe und Markt verbucht.

42103: Die Dienststelle Gewerbe und Markt arbeitet in den letzten Jahren noch intensiver mit der Stadtpolizei Wil zusammen. Falls sich Betriebe nicht an die Vorschriften halten, oder sich Patentinhaber nicht im Betrieb aufhalten, wechselt der Patentinhaber und es muss jeweils ein neues Patent ausgestellt werden. Bei Betrieben mit Konfliktpotential wird kein Patent für fünf Jahre erteilt, sondern ein auf ein Jahr befristetes Patent ausgestellt. Es hat im 2016 deutlich mehr Patentwechsel gegeben als üblich. Im 2017 liefen rund 50 Patente aus (von 140 Betrieben). Ein Teil davon wird erneuert (Fr. 700.-- für fünf Jahre) und ein Teil muss neu erteilt werden (Fr. 400.-- für ein Jahr). Dazu kommen noch weitere Patentwechsel, die nicht absehbar sind. Die Gebühren im Gastwirtschaftsbereich sind deshalb kaum vorauszusehen.

42401: Die Marktgebühren und Platzgelder dürften nach Einschätzung des marktverantwortlichen Mitarbeiters nun den Höhepunkt erreicht haben.

9 Finanzen und Steuern

91001 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)

Für das Jahr 2017 wurde bezüglich Steuern des laufenden Jahres eine Einfache Steuer von Fr. 50,24 Mio. prognostiziert. Mit Fr. 49,90 Mio. liegt diese Fr. 0,34 Mio. unter den Erwartungen. Der Steuerertrag aus laufenden Steuern beträgt für 2017 bei einem Steuerfuss von 129% folglich Fr. 64,37 Millionen. Auch liegen die Nachzahlungen aus Vorjahren mit Fr. 5,64 Mio. unter den Erwartungen.

4000/4001: Im Rechnungsjahr 2016 wurden die Steuern des laufenden Jahres zusammen mit den Nachzahlungen ausgewiesen. Ab 2017 werden diese separat in den Konten 4000 und 4001 dargestellt.

31801: Das Delkredere beträgt unverändert Fr. 2,35 Mio. (Konto 101290).

31811: Die tatsächlichen Abschreibungen und Erlasse liegen mit Fr. 579'500.-- Fr. 179'500.- über dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr sind sie rund Fr. 100'000.-- tiefer ausgefallen.

34091/44010: Sowohl die Vergütungszinsen, wie auch die Ausgleichs- und Verzugszinsen sind infolge Senkung des Ausgleichszinssatzes von 0,5% auf 0,25% tiefer ausgefallen als budgetiert.

91011 Anteile an Kantonseinnahmen

Die Anteile an Kantonssteuern liegen Fr. 3,53 Mio. über Budget. Sämtliche Steueranteile sind höher ausgefallen als erwartet.

91021 Sondersteuern

Die Sondersteuern liegen mit Fr. 5,84 Mio. über den Erwartungen. Insbesondere die Handänderungssteuern sind mit Fr. 2,34 Mio. rund Fr. 340'000.-- höher ausgefallen als budgetiert. Gesamthaft wird das Budget 2017 um rund Fr. 300'000.-- übertroffen.

95001 Anteile u. Konzessionen

Die Entschädigungen für Plakatwerbungen an öffentlichen Infrastrukturen bleiben gestützt auf die im Jahr 2014 abgeschlossenen Verträge praktisch unverändert.

95002 Abgaben von Versorgungsbetrieben

Seit dem Rechnungsjahr 2016 findet das neue Abgabemodell Anwendung. Dabei wird der kalkulatorische Anlagewert mit 2% verzinst und vom Reingewinn werden 33% abgegolten, zudem wird voraussichtlich ab 2017 eine Konzessionsgebühr auf der Absatzmenge (Abgabe gemäss Strassengesetz) erhoben.

Die TBW-Abgaben in der Höhe von Fr. 6'662'000.-- (Budget Fr. 5'584'000.--) für das Rechnungsjahr 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 2'101'000.00	Elektrizitätsversorgung
Fr. 1'689'000.00	Kommunikationsnetz
Fr. 2'462'000.00	Gasversorgung
Fr. 410'000.00	Wasserversorgung

96101 Aktiv- u. Passivzinsen

Der Netto-Zinsaufwand liegt mit Fr. 1,48 Mio. rund Fr. 26'000.-- über dem Budget.

44090: Die Zinsen, welche die Technischen Betrieben Wil für das von der Stadt zur Verfügung gestellte Kapital bezahlen, sind tiefer ausgefallen. Anstelle der budgetierten Fr. 32'000.-- mussten bei einem Zinssatz von 0,5% lediglich Fr. 11'900.-- vergütet werden. Dies aufgrund des guten Rechnungsergebnisses der TBW aus den Vorjahren und der daraus resultierenden Entschuldung.

44200: Die VRSG hat auf ihren Aktien im Rechnungsjahr 2017 keine Dividenden ausbezahlt (Vorjahr 3%, resp. Fr. 5'400.--).

96901 Finanzvermögen, übrige

Die Wertberichtigungen und Abschreibungen von Debitorenguthaben werden gesamthaft unter dieser Funktion verbucht.

31801: Das Delkredere für die Debitoren (Konto 101091) konnte gestützt auf die Ausstände per 31.12.2017 um Fr. 150'000.-- reduziert werden.

34991: Unter den diversen Wertberichtigungen wurde die erste Rechnung an den EC Wil für den Amortisationsbeitrag 2014 annulliert. In der Saison 2013/2014 konnte die Eishalle noch nicht vollständig genutzt werden. Folglich wurde die erste Amortisationszahlung erst im Rechnungsjahr 2015 für die Saison 2014/2015 fällig. Von den vereinbarten Fr. 960'000.-- (30 x Fr. 32'000.--) wurden zwischenzeitlich Fr. 96'000.-- in Rechnung gestellt.

44110: Aus Grundstücksgeschäften konnten im Rechnungsjahr 2017 keine wesentlichen Einnahmen verbucht werden.

97101 Rückverteilung aus CO2-Abgabe

Die Rückerstattungen aus der CO2-Abgabe betragen Fr. 45'893.20 und liegen damit rund Fr. 6'000.-- über den Erwartungen.

99011 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgten linear gemäss Abschreibungsplan 2016 und betragen für das Rechnungsjahr Fr. 7,56 Millionen.

49500: Die Abschreibungen werden gemäss den Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabebereichen intern belastet.

99021 a. o. Personalaufwand

Die Lohnanteile aus Beförderungen und Leistungsprämien werden im Budget unter diesem Konto angezeigt. Verbucht werden sie jedoch unter den einzelnen Dienststellen (Lohnkonten). Sie werden insbesondere für die Gegenüberstellung des Personalaufwands Konto 30 in der Artengliederung benötigt. Der gesamte Personalaufwand liegt mit Fr. 53,97 Mio. Fr. 922'000.-- unter den budgetierten Ausgaben 2017.

Der Stadtrat beschloss im Jahr 2015 für sämtliche Feriensalden von mehr als fünf Tagen, eine Rückstellung in der Höhe von Fr. 369'000.-- zu bilden. Die Ferienguthaben sollen in den nächsten Jahren abgebaut werden; mit den betroffenen Mitarbeitenden wurden entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen. Das neue Personalreglement soll so ausgestaltet werden, dass Ferien des Vorjahres zwingend im Folgejahr bezogen werden müssen. Die Feriensalden konnten im Rechnungsjahr 2017 um 141 Tage von 674 auf 533 Tage abgebaut werden. In der Folge reduzierten sich auch die Rückstellungen um Fr. 63'500.--.

99031 Auflösung Rückstellungen

Nicht verwendete Rückstellungen aus den Vorjahren werden jeweils Ende des Folgejahres aufgelöst.

0 Allgemeine Verwaltung

02102 Steueramt

Das Steueramt ist eine der grösseren städtischen Dienststellen. Die Hauptaufgaben bestehen aus dem Veranlagen und Bezug der Steuern natürlicher Personen. Das Funktionsergebnis 2017 schloss mit einem Einnahmenüberschuss von rund Fr. 163'000.-- ab. Der Nettoertrag liegt damit Fr. 49'000.-- unter dem Budget.

30xxx: Die tieferen Personalaufwendungen begründen sich mit einem längeren, krankheitsbedingten Ausfall einer Mitarbeiterin und den damit verbundenen Rückerstattungen von Versicherungsleistungen.

31308/42600: Bei den Betriebs- und Prozesskosten (gebundene Ausgaben) musste im Rechnungsjahr 2017 Fr. 208'000.-- mehr aufgewendet werden; diese konnten aber unter den Rückerstattungen (Mehreinnahmen Fr. 108'000.--) teilweise kompensiert werden.

39102: Die Brief- und Paketpost wird heute von der Post AG abgeholt, frankiert und versandt. Eine dienststellenbezogene Frankierung ist folglich nicht mehr bzw. nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich. Auf eine interne Verrechnung wurde folglich verzichtet (siehe Funktion 02204 „Postdienste“).

39305: Seit April 2017 werden aus Platzgründen die Steuerakten der Vorjahre eingescannt und elektronisch archiviert. Dieses „Projekt“ war im Budget 2017 nicht enthalten. Der Stadtrat hat gestützt auf seine Finanzkompetenzen dafür einen Kredit von Fr. 15'100.-- bewilligt.

46112: Im Jahr 2017 konnten infolge personeller Vakanzen (siehe Personalaufwand Kto. 30xxx) weniger Steuererklärungen veranlagt werden. Pro Veranlagung vergütet der Kanton Fr. 25.-- (2016 11'185 / 2017 9'964 Fälle).

46121: Die Bezugsprovisionen stehen in Abhängigkeit der Einnahmen aus Kirchensteuern (3% vom Steuereingang).

49300: Die Differenz zum Budget 2017 bei den intern verrechneten Betriebs- und Verwaltungskosten ist mit der tieferen Bezugsprovision der Feuerwehrabgabe begründet.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

14001 Einwohneramt

Der Nettoaufwand der Dienststelle Einwohneramt schliesst mit Fr. 341'800.-- um Fr. 9'400.-- tiefer ab als budgetiert.

30xxx: Beim Personalaufwand führen Abwesenheiten infolge Militärdienst und Krankheit zu Erträgen von EO-Entschädigungen und Taggeldern, was sich wiederum auf die Rechnung auswirkt.

31305/42100: Beim Gebührenaufwand Dritter handelt es sich um gebundene Ausgaben insbesondere für Dienstleistungen von Kanton und Gemeinden. Die Gebühren für Amtshandlungen sind exogen beeinflusst, wie zum Beispiel durch die Anzahl Identitätskartenbestellungen und die Bearbeitung von ausländerrechtlichen Bewilligungen. Die Entschädigungen sind in kantonalen Tarifen geregelt. Der Rückgang bei den Gebührenaufwendungen sowie bei den Gebühren von Amtshandlungen ist insbesondere mit dem direkten Bezug von Pässen und Identitätskarten beim Kantonalen Passbüro begründet.

39102: Die Brief- und Paketpost wird heute von der Post AG abgeholt, frankiert und versandt. Eine dienststellenbezogene Frankierung ist folglich nicht mehr bzw. nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich. Auf eine interne Verrechnung wurde folglich verzichtet (siehe Funktion 02204 „Postdienste“).

14051 Grundbuchamt

Das Grundbuchamt finanziert sich vollständig durch die Gebührenerträge. Die budgetierten Einnahmen von Fr. 880'400.-- wurden um Fr. 98'600.-- unterschritten.

30xxx: Die Budgetüberschreitungen beim Personalaufwand stehen im Zusammenhang mit diversen personellen Veränderungen.

31305: Der Gebührenaufwand Dritter wird grösstenteils durch die Kosten für Handlungsfähigkeitszeugnisse beeinflusst und kann von Jahr zu Jahr variieren.

39102: Die Brief- und Paketpost wird heute von der Post AG abgeholt, frankiert und versandt. Eine dienststellenbezogene Frankierung ist folglich nicht mehr bzw. nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich. Auf eine interne Verrechnung wurde folglich verzichtet (siehe Funktion 02204 „Postdienste“).

39303: Ein Mitarbeiter hat im Jahr 2017 die Ausbildung zum Grundbuchverwalter begonnen. Weiterbildungskosten werden jeweils den betroffenen Dienststellen intern verrechnet (siehe Funktion 02207 Aus- u. Weiterbildung Personal).

42100: Die Handänderungsgebühren sind einerseits von der Anzahl der Handänderungen und andererseits von den Handänderungswerten abhängig. Sie sind nicht beeinflussbar.

46110: Das Grundbuchamt erhält jährlich vom Kanton (GVA) eine Entschädigung für die Schätzungstätigkeit. Durch die Änderung des Abrechnungsmodells der GVA wird die Entschädigung nicht mehr nach Anzahl geschätzter Grundstücke, sondern nach effektivem Stundenaufwand entschädigt.

49300: Die Verwaltung der landwirtschaftlichen Beiträge wurde im Rechnungsjahr 2017 an das Departement Bau, Umwelt und Verkehr übertragen. Folglich fällt diese interne Verrechnung von Fr. 15'000.-- zu Lasten der Funktion 81101 „Landwirtschaft“ weg.

14052 Grundbuchvermessung

Die Kosten für den Unterhalt des Vermessungswerks werden jährlich durch die Geoinfo angezeigt. Sie können meist kostendeckend bei den Verursachern in Rechnung gestellt werden, jedoch nicht zwingend im selben Rechnungsjahr.

31580: Diese Mehrauslagen begründen sich durch einmalige Aufwendungen infolge des gesetzlich vorgeschriebenen Projekts „Harmo Los 43“. Die Ausgaben in der Höhe von rund Fr. 68'000.-- wurden zwar im Budget 2018 eingestellt, die Verträge aber bereits im Jahr 2017 unterzeichnet und damit eine finanzielle Verpflichtung eingegangen. Es musste folglich eine Rückstellung z. L. der Rechnung 2017 gebildet werden. Die Vermessungsarbeiten werden in den Jahren 2018 und 2019 ausgeführt.

14061 Zivilstandsamt Region Wil

Das Zivilstandsamt Region Wil ist für die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil verantwortlich. Der Zuwachs beim Nettoaufwand von Fr. 19'500.-- gegenüber dem Budget 2017 ist im Wesentlichen mit den tieferen Gebührenerträgen (Konto 42100) sowie den internen Verrechnungen (Konto 49300) für das Bestattungsamt begründet. Diese entsprechen 80% des Personalaufwands des Zivilstandsamtes.

30100: Die tieferen Lohnkosten stehen im Zusammenhang mit Mutterschaftsentschädigungen und den daraus resultierenden personellen Veränderungen im Zivilstandsamt (Ausbildung einer Mitarbeiterin - Reduktion auf 80%).

30490: Die übrigen Zulagen setzten sich aus den Entschädigungen für den Pikettdienst zusammen.

31011: Im Konto Betriebs- und Verbrauchsmaterial werden die „Hochzeitsgeschenkli“ von der Stadt verbucht (Wiler Türmli). Die Kosten sind folglich abhängig von der Anzahl Trauungen und können bei der Budgetierung nur geschätzt werden.

39303: Eine Mitarbeiterin hat im Jahr 2016 ihre Weiterbildung begonnen. Weiterbildungskosten werden jeweils den betroffenen Dienststellen intern verrechnet (siehe Funktion 02207 Aus- u. Weiterbildung Personal).

42100: Die Gebühren für Amtshandlungen basieren auf eidgenössischen Tarifen. Die Erträge liegen mit Fr. 208'894.30 rund Fr. 11'100.-- unter dem Budget und sind vollumfänglich exogen beeinflusst. Ausserdem darf seit 1. Juli 2017 die Position Anhang 1 (Art. 4 Bst. a) Ziff. 3.4 ZStGV „Überprüfung des Zivilstandes, pro Person“ (Fr. 30.--) nicht mehr verrechnet werden.

46121: Die Gemeindebeiträge 2017 beliefen sich auf rund Fr. 26'960.30. Diese resultieren aus der anteilmässigen Verteilung der Nettokosten nach Einwohnenden an die Vertragsgemeinden.

49300: Über dieses Konto werden die Bestattungskosten z. L. Funktion 77121 „Bestattungen“ verrechnet. Diese entsprechen 80% des Personalaufwands des Zivilstandsamtes.

14071 Betreibungsamt

Das Betreibungsamt, eine weitere „selbsttragende“ Dienststelle, finanziert sich ebenfalls zu 100% durch die Gebühreneinnahmen. Der Einnahmenüberschuss gegenüber dem Budget begründet sich mit der ansteigenden Anzahl Zahlungsbefehle (+ 450) und Pfändungen (+ 1'500) im Vergleich zum 2016.

31302: Durch die Optimierung in den Arbeitsabläufen konnten die Postgebühren trotz hoher Anzahl Betreibungen unter dem Budget gehalten werden. Sämtliche Auslagen für den Postversand können dem Gläubiger bzw. der Gläubigerin weiterverrechnet werden (enthalten im Konto 14071.42600).

39102: Die Brief- und Paketpost wird heute von der Post AG abgeholt, frankiert und versandt. Eine dienststellenbezogene Frankierung ist folglich nicht mehr bzw. nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich. Auf eine interne Verrechnung wurde folglich verzichtet (siehe Funktion 02204 „Postdienste“).

42100/42600: Die Gebühren für Amtshandlungen (gem. GebV SchKG) sowie die Rückerstattungen Dritter (Auslagen wie z.B. Porto) werden von der neuen Betreibungsamt-Software „THEMIS“ getrennt ausgewiesen. Die erhöhten Beträge sind auf die steigende Anzahl Betreibungen zurückzuführen.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31105 Bildende Kunst

Im Jahr 2017 konnten wiederum Neuerwerbe für die städtische Kunstsammlung getätigt werden. Dies waren Druckgrafiken von Toni Calzaferri (Fr. 7'550.--, inkl. Rahmung) sowie ein Bild von Marco Gorghini für die Stadtbibliothek (Fr. 2'000.--).

Die Kunsthalle wird jährlich mit Fr. 44'200.-- subventioniert (Fr. 26'200.-- Mietaufwand, Fr. 18'000.-- Betriebsbeitrag). Weiter sind im Rahmen der Förderung Bildende Kunst Beiträge in der Höhe von Fr. 6'119.65 ausgerichtet worden, unter anderem für die Leihgabe der Skulptur „h“ (Fr. 2'000.--) im Stadtweier.

32101 Stadtbibliothek

Die Rechnung 2017 der Stadtbibliothek schliesst gegenüber dem Budget rund Fr. 9'542.45.-- besser ab. Der leichte Rückgang beim Personalaufwand ist unter anderem durch die vorzeitige Pensionierung der Leiterin Stadtbibliothek begründet.

31446: Für den Unterhalt Hochbau waren Fr. 4'000.-- budgetiert, wofür jedoch nur Fr. 719.95 aufgewendet werden mussten.

42400: Die Einnahmen aus dem Medienverleih konnten gegenüber 2016 um Fr. 2'165.-- gesteigert werden und weisen einen Betrag von Fr. 52'963.55 aus. Die Rückerstattungen Dritter erhöhten sich ebenfalls und übertreffen das Budget mit Fr. 8'339.35 um Fr. 2'339.--.

32109 Bibliotheken, Ludotheken

Mit dem Umzug der Ludothek in die Altstadt (ehemalige Post) erhöht sich der jährliche Betriebsbeitrag. Er setzt sich zusammen aus dem Betriebsbeitrag von neu Fr. 10'000.-- (bisher neu Fr. 5'000.--) und der Übernahme der Miete von Fr. 17'110.-- (Juni bis Dezember). Für den Umzug wurde einmalig ein zusätzlicher Beitrag von Fr. 5'000.-- gesprochen.

32201 Tonhalle

Der jährliche Betriebsbeitrag an die Tonhalle Wil beträgt Fr. 290'000.--. Die Nutzungsvergünstigungen für Wiler Vereine wurden nach effektivem Aufwand abgerechnet und belaufen sich auf Fr. 9'010.--.

39500: Die Abschreibungen werden gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften den einzelnen Aufgabenbereichen intern belastet. Die Abschreibungen in der Höhe von Fr. 90'000.-- beziehen sich auf den städtischen Sanierungsbeitrag an die Tonhalle gemäss Abschreibungsplan.

32202 Anlässe und Veranstaltungen (Konzerte u. Theater)

Unter dieser Funktion wurden insbesondere Vereinsbeiträge und Defizite verbucht, die im Zusammenhang mit Musik und Theater stehen. Die wesentlichen davon waren:

Fr.	5'000.00	Rock am Weier (ohne Defizitgarantie; die Kosten des Schreibens an die Altstadtbewohnenden für die weierseitige Beleuchtung in der Höhe von Fr. 380.-- wurden übernommen)
Fr.	4'000.00	Verdi Openair Classic
Fr.	4'000.00	Bühne am Gleis
Fr.	8'000.00	Kammerchor
Fr.	25'000.00	Stadtharmonie
Fr.	21'000.00	Stadttambouren
Fr.	10'000.00	Sinfonisches Orchester Wil
Fr.	13'000.00	Musiktheater Wil
Fr.	5'000.00	Jugendtheater momoll
Fr.	3'500.00	Bühne 70 Wil

32203 Gare de Lion

Die Betriebskosten für den Gare de Lion belaufen sich auf Fr. 101'892.20 und setzen sich nebst den Kosten für Unterhalt wie folgt zusammen:

Fr.	61'000.00	Betriebsbeitrag
Fr.	19'518.00	Miete
Fr.	15'000.00	Ordnungsdienst

32901 Kultur Wil

Die wesentlichen Abweichungen bzw. zu erwähnende Positionen im Budget lauten wie folgt:

- Durchführung Stadtfest Fr. 21'522.35;
- der Erlass von Gebühren und Abgaben fällt deutlich höher aus als budgetiert. (Budget 25'000.--, Verrechnung Fr. 54'780.--), Grund dafür sind neu die Gebührenerlasse der Raumvermietung (Reservationsystem);
- die interne Verrechnung der Dienstleistungen des Werkhofs fällt deutlich höher aus als budgetiert (Budget Fr. 20'000.--, Verrechnung Fr. 71'434.90);
- sowie auch die interne Verrechnung von Maschinen und Geräten des Werkhofs (Budget Fr. 6'000.--, Verrechnung Fr. 13'212.50).

Die wesentlichen Beiträge 2017 an private Organisationen waren:

Fr.	23'544.00	Verein „ThurKultur“
Fr.	13'000.00	Kulturpreise
Fr.	10'000.00	Hofspektakel

33101 Film u. Kino

Die Beiträge an die Filmförderung setzen sich unverändert wie folgt zusammen:

Fr.	5'000.00	Die Zauberlaterne Wil
Fr.	1'500.00	Filmforum
Fr.	9'000.00	Studiofilm

5 Soziale Sicherheit

53101 AHV/IV-Zweigstelle

Der Gesamtaufwand bei der AHV-Zweigstelle beträgt Fr. 87'312.55 und liegt damit Fr. 13'413.-- über dem Budget.

30xxx: Beim Personalaufwand führen Mutterschaftsurlaub und die damit verbundene Stellvertretung, eine Geburtszulage mit anschliessenden Kinderzulagen sowie die Reorganisation der AHV/IV-Zweigstelle bzw. deren Angliederung an das Einwohneramt zu einem Mehraufwand.

39102: Die Brief- und Paketpost wird heute von der Post AG abgeholt, frankiert und versandt. Eine dienststellenbezogene Frankierung ist folglich nicht mehr bzw. nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich. Auf eine interne Verrechnung wurde folglich verzichtet (siehe Funktion 02204 „Postdienste“).

57906 Integration

Die Fachstelle Integration der Stadt Wil ist Ansprechpartnerin für Privatpersonen, Institutionen und Behörden bei Fragen zur Integration.

30xxx: Der Personalaufwand erhöhte sich abweichend vom Budget um rund Fr 6'700.--, da es im April 2017 auf der Fachstelle zu einem Personalwechsel kam. Die neue Mitarbeiterin ist älter und entsprechend eingestuft.

30102: 2017 zogen rund 130 Personen weniger als im Vorjahr aus dem Ausland nach Wil. Entsprechend wurden im Projekt Erstinformation weniger Gespräche geführt und somit fielen auch die Personalkosten für die Gesprächsführenden tiefer aus.

31308: Die Ausgaben für Massnahmen und Projekte (Budget Fr. 60'000.-- / Rechnung Fr. 65'770.--) setzen sich im Rechnungsjahr 2017 wie folgt zusammen:

Massnahmen u. Projekte	Budget	Rechnung
Sprachförderung	24'000.00	42'349.00
Öffentlichkeitsarbeit	7'000.00	5'083.60
Information, Begleitung	22'000.00	18'337.40
Arbeitsmarkt	2'000.00	0.00
Verwaltung	3'000.00	0.00
Diverses	2'000.00	0.00

Sprachförderung: Die Stadt Wil ist Standortgemeinde für das Deutschkursprojekt „Quartierschule“ der VSGP/TISG. Die zusätzlichen Kosten für die Deutschkurse wurden durch den Trägerverein Integrationsprojekte St.Gallen (TISG) anteilmässig über das Konto 57906.42600 rückerstattet.

Öffentlichkeitsarbeit: Der Kanton und die Religionsgemeinschaften beteiligte sich in einem erhöhten Mass an den Kosten für die „Interreligiösen Dialog- und Aktionswoche“.

Information, Begleitung: Der Aufwand im Bereich Information und Begleitung fiel tiefer aus als budgetiert, da durch die tiefere Zahl an Neuzuzügen/Erstgesprächen die Übersetzungskosten geringer ausfielen. Zusätzlich wurde beim Informationsprojekt von fremdsprachigen Frauen durch den Einsatz einer Freiwilligen Kosten gespart.

Arbeitsmarkt, Verwaltung, Projekte: Wegen des sehr kurzfristig durchgeführten Projektes „Quartierschulen“ im Bereich Sprachförderung fehlten die personellen Ressourcen für die Projekte in den Bereichen Arbeitsmarkt und Verwaltung.

36360: Fehlende Projektanträge Dritter, welche dem Reglement über die Integrationstätigkeit entsprechen.

42600: Beiträge der TISG für die durchgeführten „Quartierschulen“ und zusätzlich erwirkte Beiträge des Kantons St. Gallen an Projekte.

7 Umweltschutz u. Raumordnung

77121 Bestattungen

Nebst den Bestattungskosten (Leichenschau, Kremationen etc.) fallen für diesen Aufgabenbereich vor allem interne Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Zivilstandsamtes an. Das tatsächliche Ergebnis dieser Funktion ist von der Anzahl Bestattungen abhängig und somit nicht beeinflussbar. Eine Bewilligungsgebühr wird bei Bestattungen von Auswärtigen erhoben (Kosten Fr. 100.-- bis Fr. 200.--) und ist ebenfalls nicht beeinflussbar. Beim Konto Rückerstattung Dritter werden Rechnungen an Angehörige gestellt für Zusatzleistungen, welche von der Stadt Wil nicht übernommen werden können.

39300: Die intern verrechneten Betriebs- und Verwaltungskosten entsprechen 80 Stellenprozenten beim Zivilstandsamt Region Wil. Als Berechnungsgrundlage dient der Personalaufwand des Rechnungsjahres 2017.

0 Allgemeine Verwaltung

01211 Schulrat

Der Schulrat zählt in der laufenden Amtsdauer vier Mitglieder (ohne Präsidium). Die Schulratstätigkeit wird monatlich mit Fr. 1'000.-- entschädigt. Deshalb fiel im Rechnungsjahr pro Ratsmitglied ein Mindestaufwand von Fr. 12'000.-- an. Zusätzlich wurden auch je eine Lehrpersonenvertretung und Schulleitung entschädigt. Im Kalenderjahr fanden verschiedene Kontakttage zwischen dem Schulrat und den Schuleinheiten statt, welche jeweils mit einem gemeinsamen Lunch abgeschlossen wurden.

Im Kalenderjahr 2017 mussten vereinzelt Bussen an Eltern (disziplinarisches Verhalten bzw. nicht bewilligter Urlaub) ausgesprochen werden.

01212 Schulrätliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Der Schulrat hat vereinzelt Kommissionen oder Begleitgruppen eingesetzt. Allfällige zusätzliche Entschädigungen werden in diesem Konto verbucht. Aufgrund der geringen Anzahl durchgeführter Sitzungen ergaben sich Minderkosten.

2 Bildung

21201 Primarstufe (inkl. Kindergarten)

Der Minderaufwand begründet sich damit, dass die Kosten für Anschaffungen und Unterhalt des Schulmobiliars neu (1. Januar 2017) in der Gliederung 21703 Schulliegenschaften Stadt verbucht werden. Dies war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht abschliessend geklärt. Die Kredite für Ersatzanschaffungen von Apparaten, Maschinen, Geräten, Fahrzeugen, Werkzeug wurden nicht ausgeschöpft beziehungsweise es waren weniger Ersatzanschaffungen notwendig oder es konnte kostengünstiger eingekauft werden. Aufgrund der diversen Weiterbildungen im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplanes Volksschule wurden weniger anderweitige Kurse besucht.

21301 Oberstufe

Der Minderaufwand begründet sich damit, dass die Kosten für Anschaffungen und Unterhalt des Schulmobiliars neu (1. Januar 2017) in der Gliederung 21703 Schulliegenschaften Stadt verbucht werden. Dies war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht abschliessend geklärt. Die Kredite für Ersatzanschaffungen von Apparaten, Maschinen, Geräten, Fahrzeugen, Werkzeug wurden nicht ausgeschöpft beziehungsweise es waren weniger Ersatzanschaffungen notwendig oder es konnte kostengünstiger eingekauft werden. Aufgrund der diversen Weiterbildungen im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplanes Volksschule wurden weniger anderweitige Kurse besucht. Zugleich konnten Einsparungen im Bereich Lehrmittel und Ausgaben für die Bibliotheken erfolgen.

21401 Musikschule

Der Musikunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Wil und Umgebung findet in den zwei Musikschulzentren Sonnenhof und Lindenhof statt. Zusätzlich zum freiwilligen Musikunterricht wird auch der obligatorische Unterricht (musikalische Grundschule) in der Primarstufe (inkl. Kindergarten) organisiert. Minder-/Mehrausgaben in dieser Gliederung resultieren aus der Nachfrage nach Musikunterricht. Eine Reise mit auswärtiger Übernachtung des Jugendorchesters wurde nicht durchgeführt. Demzufolge entfielen Beiträge an den Förderverein. Auf der Primarstufe wurde das Projekt Klassenmusizieren umgesetzt. Dieses Projekt erhält Beiträge von Stiftungen.

21701 Schulraumnutzung

In dieser Gliederung aufgeführt wird der Gesamtaufwand für schulbetrieblich genutzte Räumlichkeiten, welche sich im Eigentum der Stadt oder Dritter befinden, und in der Gliederung „Schulliegenschaften Stadt“ rückvergütet werden.

21801 Tagesstrukturen

In dieser Kontengruppe werden die Ausgaben für den Mittagstisch sowie die Kosten für die Morgen- und Nachmittagsbetreuung aufgeführt. Minder-/Mehrausgaben fallen aufgrund der Belegungszahlen höher oder tiefer aus. Aufgrund der Anpassung in der Struktur des Angebotes (weniger Einheiten) und aufgrund der hohen Auslastung ergaben sich Mehreinnahmen von Elternbeiträgen. Die Lohnkosten fielen höher aus als budgetiert, dies aufgrund der guten Auslastung und auch durch krankheitsbedingte Absenzen.

21901 Schulleitung

In dieser Gliederung verbucht sind jene Aufwendungen, welche sich gesamthaft aus den Führungspensen der Schulleitungspersonen ergeben. Dies sind sämtliche Löhne der Primar- und Oberstufenschulleitungen, der Schulleitung Musikschule sowie für die Logopädie, ebenso die einzelnen Pensenanteile der Schulleitungen für die Führung des Mittagstischs- oder der Tagesstrukturen. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen. Die Abweichung zum Budget 2017 resultiert aus einem Schulleitungswechsel und nicht ausgeschöpften Krediten für Aus- und Weiterbildung.

21902 Schulverwaltung

In dieser Gliederung verbucht sind Aufwendungen, welche sich gesamthaft aus den Pensen der Mitarbeitenden der Schulverwaltung ergeben. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen. Ebenfalls hier verbucht sind das Sekretariat der Musikschule sowie die Fachstelle Sport und Infrastruktur. Aufgrund des Organisationsentwicklungsprozesses wurden nicht alle gesprochenen Stellenprozente ausgeschöpft. Ebenso war die neue Stelle Leiter Bildung bereits ab dem 1. April 2017 budgetiert. Eine weitere Kosteneinsparung liegt begründet im sparsamen Einkauf von Büromaterial.

21911 Informatik Schule

In diesem Aufwandkonto findet sich das zu leistende Entgelt für die IT-Basis-Dienstleistungen, welche durch die städtischen Informatikdienste erbracht werden. Es handelt sich namentlich um Löhne für den First- und den Secondlevel-Support, die Kosten für Toner, Beamer, Ersatz Hardware sowie Lizenzkosten und die Miete von Glasfaser- und Internetzugängen.

21921 Schulpsychologischer Dienst

Die Kosten für die Beratungen und Abklärungen beim Schulpsychologischen Dienst des Kantons St. Gallen werden dieser Gliederung belastet.

21922 Schulsozialarbeit

In dieser Gliederung verbucht sind die Ausgaben, welche sich gesamthaft aus den Pensen für die Schulsozialarbeit ergeben. Mehrausgaben liegen in zwei Mutterschaftsurlauben begründet.

21923 Schul- u. Qualitätsentwicklung

Die Kurskosten im Bereich der Schul- und Qualitätsentwicklung sowie Ausgaben für die Personalförderung und Personalentwicklung werden in dieser Gliederung verbucht. Für Einzelunterstützungen von Lehrpersonen wurde der Beratungsdienst Schule beigezogen. Erste Beratungsstunden sind jeweils kostenlos bzw. werden vom Bildungsdepartement übernommen. In dieser Gliederung werden die Kosten für Anlässe der Elternforen, für die externe Begleitung sowie Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation verbucht. Insgesamt konnten die Kosten für die externe Beratung tiefer als budgetiert gehalten werden.

21924 Schulanlässe, Freizeitangebote

Zusätzlich zu den Aufwendungen für Schulreisen, Wintersport- und Sommerlager, Sonderwochen und Schulhausveranstaltungen fallen Kosten für den Schwimm- und Eislaufunterricht an. Miteingerechnet sind die Entschädigungen an externe Fachpersonen, Eintritts- und Benützungskosten für die Schwimmbäder und die Eishalle, sowie das Kunstturn-Leistungszentrum RLZ Ostschweiz. Im Gegenzug werden Elternbeiträge für Schulreisen und Wintersport- und Sommerlager erhoben. Schwankungen ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr. Durch den haushälterischen Umgang mit den für Lager sowie Sonderwochen/Schulhausveranstaltungen zur Verfügung gestellten Mitteln, konnten diese Schulanlässe kostengünstiger abgerechnet werden. Im Zeitpunkt der Budgetierung wurde zudem mit höheren Ausgaben für den externen Schwimm- und Eislaufunterricht gerechnet.

21925 Aufgabenhilfe

Die Lohnkosten sowie die entsprechenden Elternbeiträge für die Aufgabenhilfe der Primarschuleinheiten Allee, Bronschhofen, Lindenhof, Rossrüti und Tonhalle/Klosterweg werden in dieser Gliederung verbucht.

21926 Schulgelder

In dieser Gliederung werden folgende Schulgeldbeiträge verbucht:

- für Wiler Kinder in Sonderschulen und Heimen
- für Wiler Kinder, welche aus Gründen der Schulwegsicherheit in einer Nachbargemeinde unterrichtet werden
- für Wiler Kinder am Untergymnasium der Kantonsschule in St. Gallen
- für Wiler Schülerinnen an der Mädchensekundarschule St. Katharina
- für Wiler Kinder in einer auswärtigen Sportschule
- Materialkostenbeiträge an Eltern, wenn ihr Kind eine Privatschule in der Stadt Wil besucht
- für auswärtige Kinder, welche die Sportschule in Wil besuchen (Ertrag)

Die Kostenschwankungen sind von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe des Schulgeldes abhängig. Pro Schülerin oder Schüler in einer Sonderschule oder in einem Heim werden den Schulträgern vom Kanton Fr. 36'000.-- verrechnet. Im Kalenderjahr 2017 wurden mehr Kinder in einer Sonderschule oder in einem Heim beschult als zum Zeitpunkt der Budgeterstellung angenommen. Ebenso besuchten mehr Jugendliche das Untergymnasium der Kantonsschule am Burggraben St. Gallen respektive auswärtige Talentschulen. Demgegenüber besuchten weniger Jugendliche die Sportschule Lindenhof als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

21927 Schülertransporte

In dieser Gliederung verbucht sind die Schülertransporte durch externe Anbieter wie Andreoli oder Wil Mobil, z. B. auch für den Schwimm- oder den Kleinklassenunterricht, aber auch die Kosten für den eigenen Schulbus in Maugwil.

21929 Übriger Schulbetriebsaufwand

In dieser Gliederung werden Kosten für Personalwerbung und Druckkosten für die Informationsbroschüre „schule aktuell“ verbucht sowie die Ausgaben für Dolmetscherdienste oder auch für Ersatzanschaffungen von Spiel- und Turngeräten. Im Kalenderjahr 2017 mussten wenig Ersatzanschaffungen für Spiel- und Turngeräte getätigt werden. Zum Zeitpunkt der Budgetierung für das Kalenderjahr 2017 war noch nicht bestimmt, dass die Kosten für den Postdienst nicht mehr intern verrechnet werden.

21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe (inkl. Kindergarten)

Sämtliche sonderpädagogischen Massnahmen der Primarstufe inkl. Kindergarten werden in dieser Gliederung verbucht. Schwankungen können sich durch die jeweiligen LohnEinstufungen der Lehrpersonen ergeben. Durch die Auflösung einer Kleinklasse ab Schuljahr 2017/18 ergab sich eine Verschiebung der Lohnkosten von der Kleinklasse zum sonderpädagogischen Angebot (integrierte Schülerinnen- und Schülerförderung). Aufgrund der heterogenen Zusammensetzung der Eingliederungsklasse für Fremdsprachige mussten mehr Lektionen gesprochen werden.

21933 Sonderpädagogische Massnahmen Oberstufe

In dieser Gliederung werden alle sonderpädagogischen Massnahmen der Oberstufe verbucht. Schwankungen können sich durch die jeweiligen LohnEinstufungen der Lehrpersonen ergeben. Im Berichtsjahr musste der zur Verfügung stehende Pool für unterstützende Massnahmen nicht ausgeschöpft werden. Die aktuellen Klassenbestände liessen es zu, dass in den Kleinklassen der Oberstufe auf verschiedene Klassenteilungen verzichtet werden konnte. Dies hatte Einsparungen in den Lohnkosten für die Oberstufenkleinklassen zur Folge.

21934 Übrige Fördermassnahmen

Die Aufwendungen für die stadtintern erteilten Logopädietherapien, die extern erteilten Therapien (namentlich Finanzierung audiopädagogischer Therapien schwerhöriger Kinder) sowie die Psychomotoriktherapie werden in dieser Gliederung verbucht. Als Folge des kantonalen Versorgungskonzeptes fielen in den Gemeinden für jene Kinder, welche aus Platzgründen nicht in eine Sprachheilschule aufgenommen werden können, höhere Behandlungskosten vor Ort an (Logopädie Setting im Einzelfall).

Der Beitrag an den Verein Regionaler Stellen für Psychomotorik wird aufgrund der Anzahl Einwohnenden sowie der Anzahl erteilten Lektionen der Stadt Wil in Rechnung gestellt. Der Beitrag der Stadt Wil fiel tiefer aus als zum Budgetzeitpunkt angenommen.

Die Finanzierung der heilpädagogischen Früherziehung erfolgt bis zum Kindergarteneintritt über das kantonale Bildungsdepartement. Zum Zeitpunkt der Budgetierung für das Kalenderjahr 2017 wurde mit einer höheren Anzahl Kinder mit entsprechendem Unterstützungsbedarf gerechnet.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34101 Sportförderung

Zusätzlich zu den Löhnen für die Leiterinnen und Leiter von OSSO (Offene Sporthallen am Sonntag), werden Kosten für verschiedene Anlässe und Veranstaltungen in dieser Gliederung verbucht; namentlich „Lauf nach Wil“, Weltklasse Eishockey, „Nacht des Wiler Sports“, „Sommerspringen“. Ebenso erfolgt die Verbuchung von Jugendsportförderbeiträgen, Sportförderung Infrastruktur, Betriebsbeitrag (RLZ Ostschweiz) zu Lasten dieser Gliederung. Schwankungen in diesem Konto ergeben sich je nach einzelfallweiser Unterstützung weiterer Anlässe. Im Kalenderjahr 2017 wurden weniger Sportförderbeiträge als vorgesehen an die Sportvereine ausbezahlt. Aufgrund des Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG) werden neu die Gebühren und Abgaben bei einer Sporthallennutzung durch Vereine verrechnet und im

Gegenzug zu Lasten der Gliederung Sportförderung erlassen. Diese Verbuchung war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.

4 Gesundheit

43301 Schularztdienst

In dieser Gliederung werden die Kosten für den Schularztdienst verbucht. Die gesetzlich vorgeschriebenen Reihenuntersuche können durch jeden oder jede zur selbstständigen Berufsausübung in der Schweiz zugelassenen Arzt oder zugelassene Ärztin mit einer Arztpraxis in oder ausserhalb der Stadt Wil durchgeführt werden. Die Eltern können selber wählen, bei welchem Arzt sie den Untersuch und die Impfungen durchführen. Die Rechnungsstellungen fielen etwas tiefer aus als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

43302 Schulzahnpflege

In dieser Gliederung werden die Kosten für die Schulzahnpflege, z. B. die Honorarkosten für die obligatorischen Untersuchungen, die Einkaufskosten für die Pausenäpfel, die Zahnbürsten und des Zahngelées verbucht. Ebenso fallen Kosten für die Prophylaxeaufwendungen und die Behandlungen durch die Schulzahnärzte an. Im Gegenzug werden den Eltern die Behandlungskosten aufgrund eines Sozialtarifes in Rechnung gestellt. Die Kostenschwankungen sind von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe der Behandlungskosten abhängig.

0 Allgemeine Verwaltung

02211 Zentrale Dienste, Sekretariat

Das Sekretariat unterstützt alle Abteilungen des Departements in ihren administrativen Tätigkeiten, insbesondere die Abteilung Bewilligungen bei der Vorbereitung der Baukommissionsgeschäfte sowie in der Abwicklung des Bewilligungsverfahrens.

Die budgetierten Ausgaben wurden um rund Fr. 128'000.-- unterschritten. Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 30'000.--	Minderkosten: Löhne Aushilfen, Praktikanten etc. (Es konnten aufgrund der zu bearbeitenden Projekte und der rund fünf monatigen Vakanz in der Stadtplanung weniger Aushilfen und Praktikanten eingesetzt werden)
Fr. 6'000.--	Minderkosten: Drucksachen, Publikationen
Fr. 49'000.--	Minderkosten: Dienstleistungen Dritter

02212 Stadtplanung

Die Abteilung Stadtplanung verrichtet vielfältige konzeptuelle und strategische Arbeiten. Zu den wesentlichen Aufgaben gehören zudem die Umsetzung der Festlegungen und Massnahmen aus dem Stadtentwicklungskonzept und dem kommunalen Richtplan. Sie leitet oder begleitet städtische und private Arealentwicklungen, zum Beispiel die Zentrumsentwicklung Bronschhofen oder die Entwicklung des Integrierten Areal. Im Weiteren gehört dazu auch die Koordination diverser öffentlicher und privater Vorhaben, welche den öffentlichen Raum betreffen und von städtebaulicher Bedeutung sind. Die Stadtplanung leitet hauptverantwortlich die Aktualisierung der Schutzverordnung sowie begleitend die Ausarbeitung von Sondernutzungsplänen.

Die Abteilung unterstützt Private bei der Vorbereitung von Planungs- und Entscheidungsgrundlagen und berät diese bezüglich Planungsverfahren. In diesem Konto sind die Personal- und Sachaufwandkosten abgebildet.

02213 Bewilligungen

In die Zuständigkeit der Abteilung Bewilligungen fallen gemäss Art. 4 Baureglement insbesondere die Vorbereitung der Entscheide und Beschlüsse der Baukommission, der Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates und der Baukommission, die Bauaufsicht und die Baukontrolle sowie der Vollzug der gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften des Bauwesens, des Feuerschutzes, des Gewässerschutzes, des Umweltschutzes, des Strassenwesens, vorbehältlich einer ausdrücklichen anderweitigen Zuständigkeit. Personell setzt sich die Abteilung aus fünf Hundertprozentstellen zusammen. Bei der Aufwandseite handelt es sich im Wesentlichen um Personalkosten.

Die Abweichung basiert im Wesentlichen auf Mindereinnahmen bei den Bewilligungsgebühren von rund Fr. 90'000.--. Unter dem Konto 4210 Bewilligungsgebühren werden vor allem die Baubewilligungsgebühren verbucht. 2017 wurden weniger grosse Bauprojekte wie Wohnüberbauungen und Gewerbebauten bewilligt als im Vorjahr.

02214 Hochbau, Liegenschaftenverwaltung

Die Abteilung Hochbau ist für den Bau der städteigenen Gebäude sowie für deren baulichen und betrieblichen Unterhalt zuständig. Zudem ist der Abteilung die An- und Vermietung von Räumlichkeiten und die Reservationsstelle angegliedert. Bei der Planung und Realisierung von städtischen Neu- und Umbauvorhaben nimmt die Abteilung Hochbau das bauherrenseitige Projektmanagement wahr. Die Dienstleistungen des Hochbauamts werden den kostenverursachenden Dienststellen intern verrechnet.

Die mit der Einführung des Reservationssystems stark gestiegene Nachfrage sowie mit dem Systemstart verbundenen zusätzlichen Arbeiten erforderten die vorübergehende Erhöhung der Personalressourcen. Die Dienststelle Hochbau schliesst mit einem geringen Mehraufwand gegenüber dem Budget von ca. Fr. 6'000.-- ab. Das Konto externe Berater musste nicht ausgeschöpft werden (minus Fr. 13'000.-- gegenüber dem Budget).

02215 Tiefbau, Verkehr

Die Abteilung Tiefbau, Verkehr befasst sich mit der Planung, der Projektierung, dem Bau und der Sanierung von Strassen, Wegen, Brücken, Kanalisationen und Gewässern. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze, der Parkieranlagen und der öffentliche Busverkehr. In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet.

02216 Betriebe, Entsorgung

Die Abteilung Betriebe, Entsorgung koordiniert und verantwortet die stadt eigenen Betriebe Werkhof, Stadtgärtnerei und Abwasserreinigungsanlage ARA Freudenu. Zudem ist sie für die Kanalisation, die Abfallwirtschaft, die Gewässer, den Arten- und Landschaftsschutz und die Land- und Forstwirtschaft zuständig. In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet.

02217 Hausdienste Hochbau (FM)

Die gesamten Nettoausgaben der Funktion Hausdienste werden auf die einzelnen Objekte intern verrechnet. Die Minderausgaben begründen sich einerseits mit den ersten Auswirkungen der Reorganisation andererseits mit Vakanzen. Insgesamt litt der Hausdienst unter vielen Ausfällen beim Personal infolge Unfalls oder Krankheit, was den vermehrten Zuzug von Aushilfen und externen Dritten erforderte.

02901 Verwaltungsliegenschaften

Unter dieser Funktion werden die Verrechnungen der Verwaltungsgebäude in der Altstadt (Rathaus und Marktgasse 58, 60, 62) und der Objekte an der Poststrasse 10 und Hauptstrasse 20 abgebildet.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

16121 Schiessanlage Tharau

Die Unterhalts- und Betriebskosten der Betriebsanlagen verursachen die wesentlichen Aufwandskosten. Die Entschädigung der beteiligten Gemeinden fällt als Ertrag an.

Insgesamt wurden Fr. 5'500.-- weniger ausgegeben als budgetiert; dies aufgrund von Einsparungen beim Unterhalt im Hinblick auf die geplante Sanierung im Jahre 2018.

2 Bildung

21703 Schulliegenschaften (Dep. BUV)

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion betreffen die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen, Mietkosten für externe Schulliegenschaften sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau.

Die grössten Abweichungen betreffen in dieser Kostenstelle Wasser, Abwasser, Heizmaterial und Kehrichtgebühren, welche allesamt schwierig zu budgetieren sind. In der Budgetierung der Rechnung 2018 wurden diese Kostenarten den Erfahrungswerten angepasst. Der Vertrag mit der Migros für die Mensamiete musste angepasst werden, da das Unternehmen die Mittagestische nicht mehr bedient. Aus diesem Grund wurden weniger Mietzinseinnahmen gegenüber dem Vorjahr erzielt.

21705 Berufsbildungszentrum (BZWU)

Um die Verrechnung mit dem Kanton St.Gallen für die Benützung des Berufsbildungszentrums (BZWU) transparent darzustellen, wurde diese Funktion gebildet. Sofern die jährlichen Unterhaltsausgaben inkl. Investitionen höher sind als die Beiträge des Kantons, wird die Differenz aus dem Fonds Berufsbildungszentrum bezogen. Bei einem allfälligen Überschuss der Kantonsbeiträge wird die Differenz Ende Rechnungsjahr dem Fonds zugewiesen.

31442: Budgetiert waren Investitionen von Fr. 415'000.--, die jeweils Ende Jahr von der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung übertragen werden. Es wurden lediglich 235'600.-- investiert.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31106 Kunsthalle

Die Aufwandpositionen betreffen die Unterhalts- und Energiekosten sowie internen Verrechnungen von Dienstleistungen des Werkhofs. Auf der Ertragsseite stehen die Mietzinseinnahmen durch den Verein Kulturhalle Wil. Der Betrieb der Kunsthalle wird durch diesen Verein sichergestellt.

Die Rechnung schliesst mit einem kleinen Aufwandüberschuss ab.

31201 Denkmalpflege u. Heimatschutz

Die Aufwandpositionen beruhen auf der Honorierung der Altstadtberatung, Unterstützungsbeiträgen für Bauuntersuchungen sowie Renovationsbeiträgen.

In der Berichtsperiode sind deutlich weniger Gesuche abgerechnet worden. Die Anzahl der Beitragsgesuche lässt sich nur schwer im Voraus abschätzen, weshalb das Konto markante Schwankungen aufweisen kann. Beiträge werden jeweils in dem Rechnungsjahr als Aufwand verbucht, in dem sie zugesichert werden.

32911 Stadtsaal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energiekosten, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen, Baurechtszinse sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des Hausdienstes (FM) budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mietzinseinnahmen beim Restaurant und Stadtsaal, um die Rückerstattungen aufgrund der Nebenkostenabrechnung bei der Stockwerkeigentümergeinschaft sowie Einnahmen der Saalvermietung im Stadtsaal.

Die Einnahmen durch die Saalvermietungen konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden. Zudem wurde auf Grund eines Leerstands (ehemals Wil Tourismus) weniger Mietzins eingenommen.

32912 Ebnet-Saal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energie, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen der Benützung durch die Oberstufe Bronschhofen und Einnahmen durch die Saalvermietung abgebildet.

Bei den Vergütungen für die Benützung des Ebnet-Saals konnte gegenüber dem Vorjahr erheblich mehr eingenommen werden. Dies beruht auf einer besseren Auslastung und Verlagerung vom Stadtsaal zum Ebnet – Saal sowie einer konsequenteren Gebührenerhebung.

32913 Lokremise

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus dem Personalaufwand, den Betriebs- und Energiekosten sowie Unterhaltsaufwendungen. Auf der Ertragsseite sind die Einnahmen aus der Benützung der Lokremise abgebildet.

Für die Platzsanierung vor der Lokremise wurden Fr. 5000.—weniger benötigt als budgetiert.

34102 Sportanlagen

In dieser Funktion ist der Unterhalt und Betrieb der Sportanlage Ebnet und des Sportplatzes Rossrüti abgebildet. Zudem wurden auch die Gebäudeversicherungsprämien und Liegenschaftsabgaben für den Sportpark Bergholz und das Schwimmbad Weierwise dieser Funktion zugewiesen.

Es resultieren Mehraufwendungen aufgrund einer geänderten und erhöhten Berechnung der eigenen FM-Leistungen.

34201 Parkanlagen und Wanderwege (inkl. öffentl. Brunnen)

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt der Anlagen. Die Aufwendungen fielen um Fr. 90'000.-- tiefer aus als budgetiert. Die Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 25'000.-- Minderkosten: Unterhalt Parkanlagen
Fr. 65'000.-- Minderkosten: Interne Verrechnung Werkhof

Der Unterhalt (Reinigung, Pflegearbeiten) konnte dank der idealen Witterung tief gehalten werden.

34202 Spielplätze

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt der über 30 städtischen Spielplätze. Die Mehrkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 14'000.-- Mehrkosten: Interne Verrechnung Stadtgärtnerei

Es sind alle internen Aufwendungen für Spielflächen, auch jene für Fussballfelder bei den Spielplätzen, über dieses Konto erfasst worden.

34203 Familiengärten

Diese Funktion beinhaltet die Sicherstellung des Unterhalts der fünf Pflanzgartenareale Rotschürstrasse, Lettenstrasse, Wilenstrasse, Weststrasse und Toggenburgerstrasse sowie die Einnahmen aus der Vermietung der rund 80 Pflanzgartenparzellen.

34204 Freizeithaus Obere Mühle

Das Freizeithaus Obere Mühle wird durch die Jugendarbeit, Tagesstruktur, Spielgruppe und Ludothek genutzt. Auf der Aufwandseite sind die Betriebs- und Energiekosten, Unterhaltsarbeiten sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des FM abgebildet. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mieteinnahmen, die aufgrund des Auszugs der Ludothek geringer ausgefallen sind.

34205 Freizeithaus Rossrüti

Das seit 2013 umgebaute Freizeithaus Rossrüti steht der Öffentlichkeit gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind einfach aber zweckmässig eingerichtet. Hauptsächlich wird das Freizeithaus durch Vereine und Einwohnende von Rossrüti genutzt.

Der Unterhalt konnte tief gehalten werden, wobei dieser in den nächsten Jahren mit der Alterung des Gebäudes steigen wird.

34221 Stadtgärtnerei

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten der Stadtgärtnerei wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material verrechnet. Auf der Ertragsseite stehen die intern verrechneten Leistungen sowie Vergütungen aus Unterhaltsverträgen für den Grabunterhalt und für weitere Dienstleistungen.

Die budgetierten Ausgaben wurden um Fr. 60'000.-- überschritten.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 47'000.--	Minderkosten: Löhne
Fr. 62'000.--	Mehrkosten Unterhalt Hochbauten (dringliche Sanierung der gesamten Heizungsanlage, die erst in den nächsten Jahren geplant war)
Fr. 65'000.--	Mindereinnahmen: Interne Verrechnung und Dienstleistungen Stadtgärtnerei

Aufgrund der guten Witterung fielen die Kosten für Aushilfen tiefer als budgetiert aus, daher wurden auch die internen Aufwendungen geringer. Die Mehrausgaben beziehen sich demnach hauptsächlich auf den Unterhalt der Bauten und Anlagen und betrifft die dringliche Sanierung der gesamten Heizungsanlage, welche erst in den nächsten Jahren vorgesehen war.

6 Verkehr

61301 Kantonsstrassen

Die Mehrkosten belaufen sich auf insgesamt Fr. 14'000.-- und sind auf höhere Ausgaben im Bereich Strassenentwässerung zurückzuführen.

61501 Strassen, Plätze und Verkehrswege (betrieblicher Unterhalt)

Der betriebliche Unterhalt umfasst werterhaltende Massnahmen zur Sicherstellung der dauernden Betriebsbereitschaft der Strassen- und Weganlagen und der öffentlichen Plätze. Diese beinhalten Reinigung, Winterdienst, Entwässerung, Reparaturen, Signalisationen, Markierungen und Möblierungen. Daneben gehören Kontrollen, Grünpflege und weitere kleine Zusatzaufgaben zum Unterhalt.

Die Ausgaben liegen um Fr. 223'000.-- höher als budgetiert.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 30'000.--	Mehrkosten Betriebs- und Verbrauchsmaterial
Fr. 113'000.--	Mehrkosten allgemeiner Unterhalt
Fr. 95'000.--	Mehrkosten: Interne Verrechnung Werkhof
Fr. 15'000.--	Mehreinnahmen Strassenlastenausgleich

Die Mehraufwendungen beziehen sich ausschliesslich auf den Winterdienst. Die Vermeidung von Eisbildung in den ersten Monaten wegen wechselnden Temperaturverhältnissen während längerer Zeiträume erforderte mehr als 50 Einsätze.

61502 Belagsaufbrüche

Die Arbeiten umfassen die Bewirtschaftung der Deckbeläge bei Grabenaufbrüchen. Insgesamt resultiert ein Überschuss von Fr. 58'000.--. Gegenüber dem Budget sind Einnahmen und Ausgaben markant höher. Die intensive Bautätigkeit führte dazu, dass deutlich mehr Deckbeläge eingebaut wurden.

61503 Strassen, Plätze u. Verkehrswege (baulicher Unterhalt)

Aufgrund von Einsparungen wurde am Oberen Neugrubenweg auf den Belagseinbau verzichtet. Deshalb wurde das Unterhaltsbudget entlastet.

61511 Parkplatzerhalt u.-bewirtschaftung

Das Konto umfasst die Aufwendungen für den Unterhalt der öffentlichen Parkplätze und Parkieranlagen sowie den Ertrag aus der öffentlichen Parkplatzbewirtschaftung und den Einnahmen aus den Parkplatzersatzabgaben. Der Ertrag schliesst rund Fr. 128'000.-- oder 8,1% unter dem budgetierten Betrag von Fr. 1'577'600.-- ab.

- Fr. 104'000.-- Mindereinnahmen Parkgebühren (diverse Parkplätze konnten wegen der Baustelle „Kirchgasse“ nicht genutzt werden, beim Bleicheplatz, diversen anderen öffentlichen Parkplätzen und bei den Parkkarten waren ebenfalls Mindereinnahmen zu verzeichnen).
- Fr. 24'000.-- Mehrausgaben: Der für 2018 geplante Ersatz des Servers und die Anpassung der Software für die Parkieranlage Bleicheplatz musste vorgezogen werden.

61901 Werkhof

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten des Werkhofes wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material verrechnet. Auf der Ertragsseite stehen die intern verrechneten Leistungen sowie Vergütungen für weitere Dienstleistungen.

Die budgetierten Ausgaben wurden um Fr. 130'000.-- unterschritten.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

- Fr. 25'000.-- Minderkosten Löhne I
- Fr. 54'000.-- Minderkosten Neuanschaffungen und Unterhalt Geräte/Maschinen
- Fr. 34'000.-- Mehreinnahmen interne Verrechnung
- Fr. 17'000.-- Minderkosten diverse Positionen

Die Minderkosten bei den Löhnen sind Folgen einer Pensionierung. Die Kosten für die Neuanschaffungen fielen deutlich tiefer aus und auch beim Unterhalt ergaben sich Einsparungen. Hier konnten viele kleine Reparaturen selber ausgeführt werden. Bei der internen Verrechnung liegt die Abweichung bei einem Prozent.

62201 Regionalverkehr

Der Gemeindebeitrag an den Regionalverkehr von rund Fr. 3.5 Mio. wurde anlässlich der Budgetierung vom Amt für öffentlichen Verkehr vorgegeben. Die Budgetvorgabe stimmt bis auf eine Abweichung von Fr. 3'000.-- mit der Schlussabrechnung überein.

62301 Stadtbus

Aufgrund der Auflösung des Werbevertrages mit der APG hat die Eigentümerin die von ihr finanzierten Buswartehäuschen weitgehend abgebrochen. Dank erfolgreicher Nachverhandlungen mit der Firma APG konnte der geplante Abbruch des Wartehäuschens bei der Bushaltestelle „Gemeindehaus Bronschhofen“ verhindert werden. Anstelle des geplanten Neubaus des Wartehauses von Fr. 30'000.-- konnte der bestehende Unterstand zum Betrag von Fr. 1'000.-- erworben werden.

7 Umweltschutz u. Raumordnung

72011 Kanalisation

Diese Position enthält den betrieblichen Unterhalt für die Gemeindekanäle, Regenfangbecken, Hochwasserentlastungen und Pumpanlagen. Darin enthalten sind auch Kleininvestitionen bei Kanälen.

Die budgetierten Ausgaben wurden um Fr. 123'000.-- unterschritten.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 95'000.--	Minderkosten baulicher Unterhalt/Kleininvestitionen I
Fr. 28'000.--	Minderkosten diverse Positionen

Der überarbeitete Generelle Entwässerungsplan (GEP) der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen wurde nach drei Jahren im Sommer 2016 abgeschlossen. Es sind daher erst vereinzelt zusätzliche bauliche Unterhaltsarbeiten oder Kleininvestitionen ausgelöst worden.

72021 ARA Freudenu

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material verrechnet. Die Ertragsseite beinhaltet die Beiträge der an der ARA beteiligten Gemeinden und vor allem Verrechnungen für Dienstleistungen (Schlammaufbereitung, Kanalisation, Giftsammelstelle, usw.).

Die budgetierten Ausgaben wurden um Fr. 171'000.-- unterschritten.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 32'000.--	Minderkosten Chemikalien I
Fr. 14'000.--	Minderkosten Strom
Fr. 45'000.--	Minderkosten Umsetzung Energiemassnahmen
Fr. 36'000.--	Mehreinnahmen Dienstleistungen
Fr. 16'000.--	Minderkosten Honorare
Fr. 11'000.--	Minderkosten Entsorgung Schlamm
Fr. 17'000.--	Minderkosten diverse Positionen

Bei den Chemikalien waren in den letzten Jahren laufend Preisreduktionen zu verzeichnen. Die tieferen Stromkosten sind auf die Energiemassnahmen zurückzuführen. Bei den Dienstleistungen ergaben sich höhere Einnahmen. Die Mehreinnahmen betreffen vor allem den Unterhalt der Pumpendruckleitungen im Kanalnetz und die Entsorgung von mobilen Abwässern.

72029 Abwasserbeseitigungsanlagen

Dieses Konto betrifft den Abwasserverband Oberes Murgtal, welcher die Abwässer des Ortsteils Bronschhofen aufnimmt.

72081 Finanzierungskonto

Im Finanzierungskonto sind die Einnahmen aus den Abwassergebühren, den Anschlussbeiträgen und den Zinsen verzeichnet. Die Ausgaben enthalten die budgetierten Nettoinvestitionen.

Als Folge der Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen wurden die Investitionen weiter zurückgestellt. Deshalb ist in den nächsten Jahren mit entsprechend hohen Investitionen zu rechnen.

Die Abschreibungen von Fr. 83'553.60 entsprechen den Nettoinvestitionen 2017 für die Abwasserbeseitigung. Budgetiert waren Fr. 420'000.--. Das heisst, sämtliche Investitionen 2017 wurden wiederum direkt abgeschrieben.

72091 Ausgleich Spezialfinanzierung

Der Einnahmeüberschuss aus dem Finanzierungskonto wird in die Spezialfinanzierungsreserve eingelegt und damit die Rechnung „Abwasserbeseitigung“ ausgeglichen.

73011 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung beinhaltet alle Aufgaben im Zusammenhang mit den Abfallsammlungen inkl. Betrieb der Sammelstellen. Dabei hat die Abfallbeseitigung verursachergerecht zu erfolgen.

Das Budget wurde insgesamt eingehalten.

73021 Giftsammelstelle

Der Kanton St.Gallen ist als Betreiber verantwortlich für die Giftsammelstellen. Das ARA Personal unterstützt dabei den Betrieb.

Nebst den gesetzlichen Entschädigungen, welche die Gemeinden für Giftsammelstellen entrichten müssen, werden die Aufwendungen des ARA Personals verrechnet.

74101 Gewässerverbauungen

Die Aufwendungen betreffen den Unterhalt von jenen Bächen, welche gemäss Wasserbaugesetz in die Zuständigkeit der Stadt Wil fallen oder für welche sie anteilmässig Beiträge leisten muss.

Die budgetierten Ausgaben wurden aufgrund des tieferen kleinen baulichen Unterhaltes um Fr. 40'000.-- unterschritten.

75001 Arten und Landschaftsschutz

In diesem Konto sind die ökologischen Leistungen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft aufgeführt. Dazu kommen weitere ökologische Massnahmen sowie die Bekämpfung von Neophyten. Die Minderkosten ergeben sich aufgrund der tieferen Honorarkosten bei der Vernetzung und den höheren Beiträgen seitens Kanton.

76101 Luftreinhaltung u. Klimaschutz

In dieser Position werden die Aufwendungen der Technischen Betriebe Wil sowie der Kaminfeger verbucht, welche im Auftrag der Stadt Wil die Emissionsmessungen und -kontrollen gemäss Art. 13 der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung vornehmen.

Da etwas weniger Stichprobe- und Abnahmemessungen durchgeführt wurden, fiel der Aufwand etwas geringer aus.

76901 Altlastensanierung

Die Federführung der Altlastensanierung liegt beim Kanton St.Gallen. Das Konto beinhaltet keine Sanierungen, sondern lediglich Untersuchungen und Kontrollen.

Verschiedene Deponien unterstehen der periodischen Kontrolle. Die Kontrollen können aufgrund der positiven Ergebnisse auf ein Minimum reduziert werden.

77111 Friedhof Altstadt

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der Grabunterhalt.

Die budgetierten Ausgaben wurden um Fr. 32'000.-- unterschritten.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 27'000.--	Minderkosten Unterhalt Grabstätten I
Fr. 12'000.--	Minderkosten interne Verrechnung

Die 1. Etappe Anlegung Grabfeld Familiengräber wurde bereits 2016 realisiert. Die internen Aufwendungen fielen aufgrund der günstigen Witterung tiefer aus.

77112 Friedhof Ebnet

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der Grabunterhalt.

77901 Öffentliche Toiletten

Die Aufwendungen umfassen den Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Toiletten. Diese werden täglich gereinigt, auch an Wochenenden.

77902 Hundeversäuberung

Der Betrieb und Unterhalt umfasst 150 Robidogstellen. Die Aufwendungen dafür werden verursachergerecht erhoben.

79001 Raumplanung

Das Konto enthält Aufwendungen für raumplanerische und städtebauliche Konzepte und Vorabklärungen sowie die Erarbeitung von Planungsgrundlagen. Enthalten sind auch Planungsaufwendungen Dritter und Beiträge für Planungs- und Projektierungsarbeiten Privater im Rahmen von Arealentwicklungen, die im öffentlichen Interesse sind. Ebenfalls enthalten sind die Aufwendungen für das Architektenkollegium sowie die Kosten für die Auflage von Sondernutzungsplänen, welche teilweise und zeitlich nachgelagert der Bauherrschaft wieder in Rechnung gestellt werden.

Die budgetierten Ausgaben wurden eingehalten. Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 12'000.--	Mehrkosten: Dienstleistungen Dritter (Zusatzkredit Fr. 35'000.-- Postulat bezahlbarer Wohnraum)
Fr. 22'000.--	Minderkosten: Planungen und Projektierungen Dritter (u.a. Kindlimann)
Fr. 10'000.--	Mindereinnahmen: Rückerstattungen

79061 Regio Wil

Der Beitrag an die Regio Wil von Fr. 117'460.-- berechnet sich nach der Einwohnerzahl. Die budgetierten Ausgaben wurden aufgrund tieferer Projektbeiträge um Fr. Fr. 12'000.-- unterschritten.

8 Volkswirtschaft

81101 Verwaltung, Vollzug, Kontrolle

Es handelt sich um interne Verrechnungen für die Verwaltung des Landwirtschaftsbereichs.

81301 Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung

Bei den Beiträgen handelt es sich hauptsächlich um gesetzlich vorgeschriebene Abgaben.

Die Ausgaben fallen geringer aus als budgetiert. Der Beitrag an die kantonale Tierseuchenkasse reduziert sich infolge der geringen Seuchengefahr, wie schon im Jahre 2016, gegenüber den Vorjahren deutlich.

81361 Tierkörperbeseitigung

Die Tierkörpersammelstelle, welche sich bei der TMF in Bazenheid befindet, wird von mehreren Gemeinden gemeinsam betrieben. Verantwortlich ist die Gemeinde Kirchberg. Die Kosten für den Betrieb und Unterhalt erfolgt nach Grossvieheinheiten und Einwohnerzahlen.

81401 Produktionsverbesserung Pflanzen

Es werden Anbauflächen oder Dienstleistungen unterstützt, welche unter anderem der Verbesserung von Blumenwiesen dienen.

81501 Beiträge

Es handelt sich um Beiträge an landwirtschaftliche Verbände.

82001 Forstwirtschaft

Bei den Beförsterungskosten handelt es sich um den gesetzlichen Anteil des Kantons. Die privaten Waldeigentümer zahlen ihren Anteil über die Grundsteuer. Bei den Dienstleistungen handelt es sich hauptsächlich um Mehraufwendungen beim Naherholungswald, welcher intensiv durch die Bevölkerung genutzt wird.

83001 Jagd u. Fischerei

Die Gemeinden haben gemäss Tierschutzgesetz die Pflicht, das kantonale Veterinäramt im Bereich Tierschutz zu unterstützen. In Wil sind dafür zwei Tierschutzbeauftragte zuständig. Im Rahmen des Tierschutzes fallen auch Tierhilfemassnahmen an.

Das Budget wird aufgrund der Tierhilfemassnahmen leicht überschritten. Dabei handelt es sich vielfach um halterlose Katzen, welche durch die örtliche Polizei an die Tierschutzbeauftragten weitergeleitet werden. Diese Tiere müssen vielfach geimpft und vorübergehend in Tierheimen aufgenommen werden.

85004 Industriegeleise

Die Aufwendungen betreffen den Unterhalt für das Industriegeleis Mattwiesen und Ost. Es handelt sich um Anschlussgleise.

87901 Energiestadt Wil

Neben Kosten für die externe Beratung und Begleitung sind auch die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit eingestellt.

Die budgetierten Ausgaben wurden um Fr. 23'000.-- unterschritten.

Die wesentlichen Mehr- und Minderkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 3'000.--	Minderkosten Drucksachen Publikationen
Fr. 10'000.--	Minderkosten Dienstleistungen Dritter
Fr. 19'000.--	Minderkosten Anlässe und Veranstaltungen
Fr. 9'000.--	Mehrkosten externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.

87902 Energiefonds

Die Energiefördermassnahmen der Stadt Wil werden im Energiefonds zusammengefasst. Damit sollen unter anderem Massnahmen zum Energiesparen, zur Energieeffizienz von Gebäuden und zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen unterstützt werden.

Gemäss Art. 3 Energiefondsreglement legt der Stadtrat jährlich ein Energiesparziel fest. Dieses bezieht sich auf das Wiler Förderprogramm und umfasst in den Bereichen Strom und Wärme sowohl Energie-Einsparungen (z. B. Gebäudeprogramm) als auch die Substitution von fossilen Energien (z. B. Wärmepumpen, Holzheizungen) und die Substitution von Standardstrom (Photovoltaik).

Im Rechnungsjahr 2017 wurden Beiträge der TBW und der Kooperationen in der Höhe von gesamthaft Fr. 421'000.-- eingespielen. Im Rechnungsjahr wurden gesamthaft Beiträge von Fr. 320'000.-- zugesichert. Davon wurden Fr. 275'000.-- ausbezahlt. Am meisten Mittel wurden wiederum für Photovoltaikanlagen (Fr. 157'000.--) gesprochen.

9 Finanzen und Steuern

96301 Liegenschaften des Finanzvermögens

In dieser Funktion ist der Aufwand und Ertrag von rund 70 Liegenschaften und 30 Gebäuden budgetiert.

Die wesentlichen Aufwandpositionen beinhalten die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau. Als Ertragsposition stehen insbesondere die Pacht- und Mietzinse an.

Der Mietertrag konnte um Fr. 70'000.-- gesteigert werden. Mehreinnahmen konnten insbesondere bei den Objekten Zeughaus und Personalhaus generiert werden.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

11101 Stadtpolizei

Die Stadtpolizeigruppe hatte mit sechs Stadtpolizistinnen/Stadtpolizisten ihren Vollbestand. Die Kantonspolizei verrechnet 80% der Personalkosten an die Stadt Wil gemäss Vereinbarung.

Die Funktion Stadtpolizei wird mit der internen Verrechnung auf andere Kontogruppen ausgeglichen.

11102 Sicherheitsdienste

31307: Die Kosten für die Ordnungsdienstpatrouillen, die ergänzend zur Stadtpolizei den öffentlichen Raum im Zentrum kontrollieren sowie für den Revierdienst (allnächtliche Kontrolle von zwei Dutzend städtischen Objekten) liegen leicht unter Budget.

31308: Mit der Planung für die Erweiterung der Videoüberwachung wird infolge der Umstrukturierung im Sicherheitsverbund Region Wil erst im Jahr 2018 begonnen.

31321: Die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit konnte nicht wie geplant in Angriff genommen werden. Es ist vorgesehen, diese im Rechnungsjahr 2018 zu intensivieren.

39100: Der Aufwand der Stadtpolizei für die Sicherheitsdienste beträgt rund 36%. Dieser Anteil aus den Gesamtkosten der Funktion 11101 „Stadtpolizei“ werden der Funktion 11102 „Sicherheitsdienste“ intern verrechnet.

39500: Die Abschreibungen der Investitionskosten für die Videoüberwachungsanlage werden neu mit einem jährlichen Betrag von Fr. 106'000.-- dieser Funktion belastet.

42400: Die Erweiterung der Videoüberwachung im Sportpark Bergholz wird erst im Jahr 2018 umgesetzt. Da es sich beim Sportpark Bergholz um eine öffentliche Anlage handelt und diese ins städtische Videoüberwachungssystem aufgenommen wird, soll auf die ursprünglich vorgesehene Weiterverrechnung an den FC Wil resp. an die WISPAG verzichtet werden.

11202 Parkbussen

Der ruhende Verkehr wird zusätzlich durch einen privaten Sicherheitsdienst kontrolliert. Der Sicherheitsdienst prüft an drei Tagen pro Woche die bewirtschafteten Parkplätze.

42700: Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der Bussenertrag grundsätzlich zu hoch angesetzt worden war. Der Ertrag 2017 entspricht mit Fr. 360'400.-- dem des Vorjahres.

15001 Feuerwehr

31430: Die Beiträge an die Dorfkorporation Bronschhofen sind rund Fr. 10'000.-- tiefer ausgefallen als vorgesehen. Nebst dem allgemeinen Unterhalt für das Löschwasser werden diesem Konto auch die Kosten für Erneuerungen und Neuerschliessungen belastet.

31810/43900: Abschreibungen, Verluste und Erlasse auf Feuerwehrabgaben in der Höhe von Fr. 25'000.-- entsprechen dem Steuerabschluss 2017 und erfolgen jeweils durch das Steueramt. Rund Fr. 130'000.-- sind im Zusammenhang mit der Bereinigung der Löschwasserversorgung Tüfenwies, Gampen/Hölzli angefallen. Damit konnte eine weitere Pendenz aus der Zeit vor der Gemeindevereinigung abgeschlossen werden. Ein teilweiser Ausgleich zu diesen Abschreibungen ist im Konto 43900 verbucht.

42000: Die Einnahmen aus der Feuerwehrabgabe weichen lediglich Fr. 400.-- vom Budget 2017 ab.

45100: Die Feuerschutzrechnung ist selbsttragend zu gestalten. Sie wird durch die Einlagen in oder aber durch Bezüge aus der Feuerschutzreserve (Spezialfinanzierung) ausgeglichen. Aufgrund der Bereinigungen bei der Löschwasserversorgung mussten gegenüber dem Budget rund Fr. 100'000.-- mehr aus der Reserve bezogen werden, damit die Funktion 15001 Feuerwehr ausgeglichen werden konnte. Der Reservenbestand (Konto 290015) beträgt per 31.12.2017 noch Fr. 1,58 Millionen.

16111 Einquartierungen

31600/42600: Die Übernachtungszahlen in Gruppenunterkünften des Quartieramtes sind zurückgegangen. Die verfügbaren Unterkünfte sind minimal ausgerüstet und entsprechen damit immer weniger den Bedürfnissen.

16201 Zivilschutz (allgemein)

31446: In der Bereitstellungsanlage Stihl (Hubstrasse) mussten die Fäkalienleitungen und die Pumpanlage ausgetauscht werden. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund Fr. 8'500.--.

1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit

14008 Kindes- und Erwachsenenschutz

Unter dieser Funktion werden die Auslagen für den Kindes- und Erwachsenenschutz erfasst. Darunter fallen der Beitrag der Stadt Wil an die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil, die Abklärungsaufträge der KESB an Sozialpädagogische Familienbegleitungen, die Entschädigung für private Mandatsträger sowie die interne Verrechnung für die Berufsbeistände der Sozialen Dienste Wil (bemessen nach den Stellenprozenten).

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag ist darauf zurückzuführen, dass der Grundbeitrag an die Kosten der regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil (KESB Wil-Uzwil) leicht tiefer ausgefallen ist, als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen. Zudem erteilte die KESB Wil-Uzwil weniger Abklärungsaufträge an sozialpädagogische Familienbegleitungen als angenommen.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34209 Übrige Freizeitgestaltung

Unter dieser Funktion werden die Beiträge an die Jugendvereine, Projektbeiträge für besondere Vorhaben im Kinder- und Jugendbereich der Jugendkommission sowie verschiedene Beiträge an Organisationen im Jugend- und Freizeitbereich (z.B. Benevol, Wiler Spielfest) erfasst.

4 Gesundheit

41201 Pflegefinanzierung (stationär)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für die Infostelle und diejenigen an die Pflegefinanzierung aufgeführt sowie der Sonderlastenausgleich des Kantons für die stationäre Pflegefinanzierung. Der Beitrag an die Thurvita für die Infostelle ist in der Leistungsvereinbarung stationär zwischen der Thurvita und den Vertragsgemeinden fixiert und erfährt dementsprechend über die Jahre keine Veränderung.

Der Mehraufwand rührt daher, dass sämtliche Zahlungen aus dem Sonderlastenausgleich neu im Konto 93011 verbucht werden. Der Sonderlastenausgleich für das Jahr 2017 entspricht mit Fr. 648'576.48 ziemlich genau dem budgetierten Betrag.

42101 Ambulante Krankenpflege (allgemein)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für das gemeinnützige Spitex-Angebot erfasst sowie der Sonderlastenausgleich für die ambulante Pflegefinanzierung.

Die Entschädigung an die Thurvita für die ambulante Pflege fiel tiefer aus, weil sowohl die Anzahl KLV-, wie auch die Nicht-KLV-Dienstleistungsstunden tiefer ausfielen als budgetiert. Ebenso fielen die gemeinwirtschaftlichen Leistungen tiefer aus als geplant.

42111 Ambulante Pflege (Pflegefiananzierung)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau, die Pro Senectute Region Wil für die Haushilfe sowie die Beiträge an die privaten Spitex-Dienste und für die Elternbriefe der Pro Juventute erfasst.

Der Mehraufwand rührt daher, dass die Beiträge an private Spitex-Organisationen höher ausgefallen sind als vorgesehen. Ebenso ist der Beitrag an die Pro Senectute für die Haushilfe höher ausgefallen als budgetiert. Der Stadtrat hat mit Beschluss 233/2017 einen entsprechenden Nachtragskredit bewilligt.

43101 Alkohol- und Drogenprävention

Die Suchtberatung Region Wil bietet Beratung, Begleitung und Information für Personen mit einer Suchtproblematik und deren Angehörige an. Die Suchtberatung Region Wil ist als Verein organisiert, welcher von den angeschlossenen Gemeinden getragen und finanziert wird. Die Stadt Wil entrichtet ausserdem aufgrund einer Leistungsvereinbarung für Substitutionsbehandlungen von drogenabhängigen Einwohnerinnen und Einwohnern einen jährlichen Betrag an die Stiftung Suchthilfe.

Aufgrund der Aufnahme von zwei Rehabilitationszentren auf die IVSE-Liste C (Interkantonale Vereinbarung Sozialer Einrichtungen), trägt die zuständige politische Gemeinde bei der Platzierung von suchtkranken Personen die Leistungsabgeltung nach Abzug der Beiträge der Unterhaltspflichtigen sowie der weiteren gesetzlichen Kostenträger. Diese Neuerung wurde bei der Budgetierung im Konto 43101.36361 nicht berücksichtigt.

43181 WIPP

Die Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (wipp) setzen die im Betäubungsmittelgesetz verankerte Säule Schadensminderung um. Kernaufgabe der Schadensminderung ist die Unterstützung von Menschen in einer akuten Suchtphase mit dem Ziel, die psychische und physische Gesundheit der Drogenkonsumierenden zu stabilisieren und den Drogenkonsum zu minimieren. Auf der gesellschaftlichen Ebene tragen die Angebote der Schadensminderung dazu bei, dass der öffentliche Raum entlastet wird und keine offenen Drogen- und Alkoholszenen entstehen können. Das Angebot der wipp umfasst die Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus, welche regional ausgerichtet ist, ein begleitetes und betreutes Wohnen, inkl. Not-schlafplätze, sowie aufsuchende Soziale Wohnbegleitung.

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget resultiert daher, dass im Rechnungsjahr keine Aus- und Weiterbildung vom Team beansprucht wurde und die Lohnkosten um Fr. 10'000.-- tiefer ausfielen als budgetiert.

43201 Krankheitsbekämpfung, übrige

Die Stadt Wil richtet einen jährlichen Beitrag an die Aidshilfe aus.

49001 Gesundheitswesen, übrige

Über diese Kontogruppe werden verschiedene kleinere Beiträge unter anderem an die Rheumaliga oder die Heilpädagogische Vereinigung entrichtet.

5 Soziale Sicherheit

51111 Krankenpflege Grundversicherung

Die politischen Gemeinden haben die (nicht verjährten) Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sowie Betreuungskosten und Verzugszinsen von versicherungspflichtigen Person zu übernehmen, wenn diese finanzielle Sozialhilfe (Art. 14a des Einführungsgesetzes über die Krankenversicherung) oder Mutterschaftsbeiträge (Art. 2 Abs. 1 Bst. c und d des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge) beziehen. Der Kanton retourniert den politischen Gemeinden die Prämien und Verzugszinsen mit Ausnahme derjenigen für Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, nicht aber die Kostenbeteiligungen und Betreuungskosten. Zudem können die Krankenversicherungen gemäss Art. 64a Abs. 3 KVG fällige Forderungen gegenüber Personen, für welche ein Verlustschein ausgestellt wurde, einmal pro Jahr bei der SVA St. Gallen zu 85% geltend machen. Gemäss Art. 8h EGzKVG werden der SVA die übernommenen Kosten zu 77% durch den Kanton und zu 23% durch die Gemeinden vergütet. Der Gemeindeanteil berechnet sich nach der Einwohnendenzahl.

2017 mussten für leicht mehr Personen Prämien und Kostenbeteiligungen übernommen werden als im Vorjahr. Eine Prozessumstellung führte dazu, dass im laufenden Rechnungsjahr einmalig Prämien und Kostenbeteiligungen für zwölf Monate, die Rückerstattungen aber für 13 Monate verbucht wurden. Ferner erhielten die Sozialen Dienste aufgrund der Prozessumstellung eine Skonto-Gutschrift durch die Krankenkassen. Insgesamt resultiert ein geringerer Nettoaufwand als budgetiert.

52401 Beiträge an Invalide/Organisationen/Heime

Unter dieser Funktion werden insbesondere die Leistungen der Stadt Wil an die Pro Infirmis, Procap, Tixi-Taxi und den Verein Entlastungsdienst erfasst.

53401 Alterswohnungen

Die Stadt Wil leistet jährlich Mietzinsvorschüsse für Alterswohnungen. Diese Beiträge fallen bis und mit 2018 an.

53501 Beiträge für das Alter

Ältere Personen können bei der Pro Senectute Beratung in verschiedenen Lebensthemen erhalten. Ferner wird ein Beitrag an die Thurvita für den Altersstützpunkt geleistet und ein jährlicher Beitrag an die katholische Frauengemeinschaft, welche einen Mittagstisch für Senioren anbietet.

54301 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Kommt ein Elternteil seiner gerichtlich festgelegten oder behördlich bewilligten Unterhaltspflicht nicht nach, bevorschusst die Gemeinde die Unterhaltsbeiträge und fordert sie dann beim pflichtigen Elternteil entsprechend dem Gesetz über Inkassohilfe und Vorschüsse von Unterhaltsbeiträgen ein. Ehegattenalimenten können nicht bevorschusst werden.

Bei der Fachstelle Alimentenbevorschussung kam es zwischen 2015 und 2016 zu zwei Personalwechseln und einer längeren Vakanz. Die Personalwechsel und die längere Vakanz zwischen dem 4. Quartal 2015 und dem 1. Quartal 2016 bewirkten einen erheblichen Rückstand beim Inkasso, was 2016 zu einer tiefen

Rückerstattungsquote führte. Mittlerweile wurde das Inkasso wieder à jour gebracht, was zu höheren Betreuungskosten führte als budgetiert. Die Inkassoquote hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert, fällt aber wegen noch ausstehender Eingänge, höherer Fallzahlen und der wirtschaftlichen Situation der Schuldner, leicht tiefer aus als budgetiert.

54401 Jugendfürsorge

Unter dieser Funktion werden besondere Vorhaben im Bereich der Jugendfürsorge erfasst. Aktuell dienen die eingestellten Beträge schwergewichtig den Vorhaben Kinderfreundliche Gemeinde und Frühe Förderung.

2017 fielen kaum Auslagen im Rahmen des Aktionsplanes Kinderfreundliche Gemeinde an.

54402 Jugendarbeit

Die Jugendarbeit Wil versteht sich als Ergänzung und Unterstützung zu den Angeboten der Schule, der Eltern, der Kirchen, des Sozialdienstes, der Jugendverbände und der Vereine sowie weiterer Fachstellen, die mit Kindern und Jugendlichen tätig sind. Mit den verschiedenen Angeboten in Ergänzung zu den Projekten, den vielseitigen Räumen im Jugendzentrum Obere Mühle und dem mobilen Einsatz ist die Jugendarbeit Wil sehr breit aufgestellt.

54411 Kinder- und Jugendheime

Die Funktion umfasst die Auslagen für Fremdunterbringungen in Kinder- und Jugendinstitutionen sowie in Pflegefamilien. Die Eltern beteiligen sich an den Kosten im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht. Der Kanton St.Gallen kommt zu einem Drittel für die Unterbringungskosten in Kinder- und Jugendinstitutionen auf, die der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) unterstehen, und entrichtet an überproportional belastete Gemeinden einen Sonderlastenausgleich.

Erfreulicherweise mussten im Jahr 2017 für weniger Kinder Fremdplatzierungskosten übernommen werden als budgetiert. Zwei Drittel der fremdbetreuten Kinder leben in Pflegefamilien oder Institutionen, die nicht IVSE anerkannt sind. Die Leistungen des Kantons fallen daher, und weil weniger Platzierungskosten anfielen, tiefer aus. Ferner sind die Beiträge an die Heimaufenthalte aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Eltern tiefer ausgefallen.

Sämtliche Zahlungen aus dem Sonderlastenausgleich werden neu im Konto 93011 verbucht. Der Sonderlastenausgleich für das Jahr 2017 liegt mit Fr. 154'486.26 leicht über dem budgetierten Betrag. Damit resultiert insgesamt ein Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag von gerundet Fr. 110'000.--.

54501 Beratungs- und Schutzmassnahmen

Bewohner/-innen in schwierigen persönlichen, familiären oder finanziellen Situationen können eine Sozialberatung bei den Sozialen Diensten der Stadt Wil in Anspruch nehmen. Diese umfasst Beratung in Beziehungs-, Trennungs- und Scheidungsfragen, Erziehungs- und Jugendberatung, Budgetberatung und Einkommensverwaltung sowie Unterstützung für die Erschliessung finanzieller Leistungen. Eltern, die Unterstützung in der Alltagsbewältigung benötigen, kann mit der Jugend- und Familienbegleitung, welche ebenfalls bei den Sozialen Diensten angesiedelt ist, unkompliziert und effektiv geholfen werden. Sie bietet bei den Familien zuhause Erziehungshilfe, Begleitung der Kinder und Jugendlichen sowie Integrationshilfe an. Der budgetierte Betrag in dieser Funktion setzt sich grossmehrheitlich aus den Personalkosten für die beiden Angebote zusammen. Ferner ist darin der Beitrag für das Frauenhaus enthalten. Bis Ende 2016

waren hier auch der Beitrag für InVia Beratungs- und Präventionsleistungen des Kinderschutzzentrums enthalten.

Die Leistungsvereinbarung mit InVia ist per Ende 2016 ausgelaufen. Die St.Galler Regierung hat entschieden, dass dieser Teil der Beratungsdienstleistungen gemäss Sozialhilfegesetz ab 2017 vom Kanton übernommen wird. Die Beiträge der Gemeinden sind somit entfallen.

Es fielen leider deutlich mehr Aufenthaltstage im Frauenhaus von Wiler Einwohnerinnen an, als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

54502 Mutterschaftsbeiträge

Nach dem kantonalen Gesetz über Mutterschaftsbeiträge haben Eltern für die ersten 6 Monate nach der Geburt ihres Kindes Anspruch auf Mutterschaftsbeiträge, sofern das Haushaltseinkommen den Lebensbedarf nicht übersteigt.

Die Budgetierung von Mutterschaftsbeiträgen ist relativ schwierig, weil die Halbjahresrechnung und die Vorjahreszahlen aufgrund der Dauer der Mutterschaftsbeiträge nur bedingt herangezogen werden können. Im Jahr 2017 ging die Anzahl Fälle um 24% zurück.

54511 Kindertagesstätten und Tagesfamilien

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Familienergänzende Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte Wil, der Kindertagesstätte KiTs und dem Verein Tagesfamilien Wil und Umgebung sowie die Beiträge an die Spielgruppen erfasst.

Der Minderaufwand ist primär darauf zurückzuführen, dass die Beiträge an die Kindertagesstätten und den Verein Tagesfamilien Wil und Umgebung leicht tiefer ausfielen als erwartet.

55901 Arbeitsintegration

Die Arbeitsintegration hat zum Auftrag, Sozialhilfeklient/-innen eine Arbeit respektive sinnvolle Beschäftigung zu vermitteln und sie bei der Stellensuche und Bewältigung von Arbeitshemmnissen zu unterstützen. Junge Erwachsene erhalten eine spezifische Förderung. Die budgetierten Auslagen setzen sich je fast hälftig aus den Personalkosten und den Kosten für Integrationsmassnahmen für die Klientinnen und Klienten zusammen.

Das bisher von wipp zu Verfügung gestellte Dienstfahrzeug des Beschäftigungsprogramms hat nach 12 Betriebsjahren einen gravierenden Motorschaden erlitten. Für die Beschaffung eines neuen Dienstfahrzeuges hat der Stadtrat mit Beschluss 232/2017 der unvorhergesehenen neuen einmaligen Ausgabe von Fr. 43'000.00 zugestimmt (Konto 55901.31110).

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget 2017 ist primär auf drei Faktoren zurückzuführen:

- Die Kosten für Integrationsmassnahmen für junge Erwachsene fielen tiefer aus und es wurde ein Passagemonat weniger angeboten als üblich.
- Dank der guten Auftragslage der Arbeitsintegration konnten Mehreinnahmen in der Höhe der Rechnung des Vorjahres generiert werden.
- Ferner fielen im Zusammenhang mit der Reorganisation bei den Regionalen Potentialabklärungs- und Arbeitsintegrationsstellen der St.Galler Gemeinden (REPAS), nicht budgetierte Lohnrückzahlungen für eine Mitarbeiterin an.

5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe
57200	Schweizer
57204	Ausländer

Auf finanzielle Sozialhilfe – auch wirtschaftliche Hilfe genannt – hat Anspruch, wer für seinen Lebensunterhalt nicht rechtzeitig oder nicht hinreichend aufkommen kann. Die Bemessung der Sozialhilfe basiert auf den von der St. Gallischen Konferenz für Sozialhilfe modifizierten SKOS-Richtlinien sowie den spezifischen Richtlinien der Sozialbehörde für die Stadt Wil. Die Ausgaben umfassen alle finanziellen Unterstützungsleistungen. Die budgetierten Einnahmen setzen sich aus den finanziellen Leistungen der Sozialhilfeempfänger/-innen selber und aus den Ersatzleistungen der Heimatgemeinden im Rahmen des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger und seit 2014 aus dem Sonderlastenausgleich zusammen.

Beiträge an private Haushalte - 57200/57204.36370

Die Brutto-Auslagen sind wesentlich höher ausgefallen als budgetiert und auch gegenüber dem Vorjahr. Die Kostensteigerung gegenüber der Rechnung des Vorjahres ist grossmehrheitlich auf die Erhöhung der geführten Fälle um 4% zurückzuführen.

Rückerstattungen - 57200/57204.42600

Die finanziellen Leistungen der Sozialhilfeempfänger/-innen selber und dabei insbesondere der Umfang der Leistungen der Sozialversicherungen, welcher in der Tendenz rückläufig ist, sind Schwankungen unterworfen. Der 2017 eingegangene Betrag (57200.42600 + 57204.42600) entspricht dem Budget und der Rechnung des Vorjahres. Die mit dem Pilotprojekt Sozialhilfeprozess und Rückerstattungen von Sozialhilfesschulden erwarteten Erträge durch die aktive und systematische Bewirtschaftung der Sozialhilfesschulden wurden mit Fr. 474'934.-- gegenüber den budgetierten Ertrag von Fr. 350'000.-- klar übertroffen.

Rückerstattungen von Gemeinden - 57200.46320

Deutlich höher fielen die Rückerstattungen durch Kanton und Gemeinden aus.

Sonderlastenausgleich – neu 93011

Sämtliche Zahlungen aus dem Sonderlastenausgleich werden neu im Konto 93011 verbucht. Der Sonderlastenausgleich für das Jahr 2017 entspricht mit Fr. 1'581'237.26 ziemlich genau dem budgetierten Betrag. Rechnet man die Zahlungen aus dem Sonderlastenausgleich mit ein, resultiert gegenüber dem Budget 2017 insgesamt ein Mehraufwand von Fr. 615'593.99.

57311 Asylsuchende

Asylsuchende, die der Stadt Wil zugewiesen werden und nicht wirtschaftlich selbständig sind, werden mit einem gegenüber der Sozialhilfe reduzierten Grundbedarf unterstützt. Dieser beträgt bei Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Einzelpersonen Fr. 450.00 pro Monat, demgegenüber erhalten Sozialhilfe empfangende Personen Fr. 977.00 pro Monat. Die Aufwendungen setzen sich grossmehrheitlich aus diesen Unterstützungsleistungen zusammen zuzüglich den Personalkosten. Die Einnahmen setzen sich aus den Beiträgen des Bundes, welche bis 7 Jahre nach Einreise ausgerichtet werden, und den Rückerstattungen der Asylsuchenden selber zusammen.

2017 ist bei gleichbleibenden Fallzahlen die durchschnittliche Unterstützungsdauer pro Fall angestiegen, gegenüber 2016 wurden insgesamt 8% mehr Unterstützungsmonate ausgerichtet. Die Beiträge des Bundes fielen im gleichen Verhältnis zu den Bruttoauslagen gleich aus wie im Vorjahr, aber tiefer als budgetiert.

57313 Nothilfe

Unter dieser Funktion werden Leistungen für abgewiesene Asylsuchende erfasst.

Im Jahr 2017 wurden im Bereich der Nothilfe zusätzliche Personen unterstützt. Entsprechend sind auch die Bundesbeiträge gestiegen.

57315 Anerkannte Flüchtlinge

Unter dieser Funktion wird die finanzielle Sozialhilfe für Flüchtlinge, die Eigenleistungen der Flüchtlinge selber und die Beiträge des Bundes an die wirtschaftliche Hilfe für Flüchtlinge erfasst, die noch keine fünf Jahre in der Schweiz sind und für die der Bund Bundesbeiträge ausrichtet.

Die Bruttoauslagen sind höher ausgefallen als budgetiert, weil im Rechnungsjahr rund 20% mehr Personen unterstützt wurden. Entsprechend höher fielen auch die Bundesbeiträge aus. Der Minderertrag gegenüber Budget rührt daher, dass die Eigenleistungen der Flüchtlinge tiefer waren als erwartet und die Beiträge des Bundes die Auslagen nicht im erwarteten Masse decken. Letzteres ist eine Folge davon, dass der Kanton die Beitragsleistungen an Integrationskurse, insbesondere Deutschkurse für Flüchtlinge, reduzierte.

57351 Asylwesen VSGP

Die Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) hat sich für die Übernahme der Betreuung der Unbegleiteten Minderjährigen Asylsuchenden (UMA) vom Kanton ausgesprochen und die Aufgabe dem Trägerverein Integrationsprojekte (TISG) der Gemeinden übertragen. Der Beitrag der Stadt Wil für 2017 wurde mit Fr. 10.-- pro Einwohnerin und Einwohner veranschlagt. Effektiv verrechnete TISG einen Beitrag von Fr. 5.-- pro Einwohnerin und Einwohner worauf die Minderausgaben von Fr. 120'000.-- zurückzuführen sind. Das Gesamtergebnis reduziert sich um weitere Fr. 18'000.--, da der Vertrag zwischen der Stadt Wil und der VSGP für die Repas per Ende 2016 aufgelöst wurde und die entsprechende Entschädigung entfiel.

57901 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste umfassen folgende Bereiche: Alimentenbevorschussung und -inkasso, Asyl- und Flüchtlingswesen, Berufsbeistandschaften, Ersatzleistungen im Krankenversicherungswesen, Jugend- und Familienbegleitung, Mutterschaftsbeiträge, Sozialberatung, Sozialhilfe sowie die Supportleistungen Sekretariat, Buchhaltung und EDV. Die Auslagen umfassen sämtliche Personal- und Sachauslagen für das Erbringen dieser Dienstleistungen. Hinzu kommen die Auslagen für das Departementssekretariat des Departements Soziales, Jugend und Alter. Die Einnahmen resultieren aus den internen Verrechnungen der abgrenzbaren Lohnkosten, ohne die Lohnkosten für die Supportleistungen sowie den Entschädigungen für die Mandate der Berufsbeistände.

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag von 6% ist massgeblich auf zwei Gründe zurückzuführen:

- Leicht höhere Lohnkosten aufgrund von Mutterschaftsvertretungen
- Fr. 37'500.-- Mehrkosten für Dienstleistungen Dritter insbesondere wegen Springereinsatz für Krankheitsabsenz und zusätzliche Aufwendungen für Vertrauenszahnarzt

57902 Allgemeine Sozialhilfe

Diese Funktion umfasst die Beiträge an verschiedene Soziale Dienstleistungserbringer, wie z.B. an die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen. Ferner werden die Bezüge aus dem Martha Güttinger-Fonds und dem Legat Pater Magnus Hungerbühler unter diesem Konto budgetiert. Beim Martha Güttinger-Fonds dürfen entsprechend dem Willen der Fondsgeberin Beiträge an Bedürftige für Leistungen erbracht werden, die nicht von der öffentlichen Fürsorge oder anderen Institutionen übernommen werden, z.B. Kuraufenthalte, Ferien, Therapien, Zahnarztkosten, Ausbildungskosten, Heimkosten.

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag rührt daher, dass weniger Beiträge an soziale Organisationen ausgerichtet wurden.

9 FINANZEN U. STEUERN

93011 Finanzausgleich 1. Stufe

Sämtliche Zahlungen aus dem Sonderlastenausgleich werden neu in diesem Konto verbucht. Der Sonderlastenausgleich ist insgesamt leicht höher ausgefallen als budgetiert.

0 Allgemeine Verwaltung

01300 Gemeindevereinigung

01300.52900.201 Organisationsentwicklung Stadt Wil

Der Investitionskredit setzt sich wie folgt zusammen:

- Kreditgenehmigung des Stadtrats aus dem Jahre 2015 für die Organisationsentwicklung im Bereich Finanzen in der Höhe von Fr. 35'000.--.
- Kreditgenehmigung des Stadtparlaments aus dem Jahre 2016 für das Projekt „Nachhaltige Governance für die Stadt Wil“ in der Höhe von Fr. 400'000.--.

Der Stand der Organisationsentwicklung der Stadt Wil ist auf Kurs. Im Jahr 2017 wurden Rollen, Strukturen und Abläufe innerhalb sowie zwischen den Departementen analysiert und gestärkt. Insbesondere das Departement Bau, Umwelt und Verkehr war im Rechnungsjahr 2017 Schwerpunktthema. Die bisher aufgelaufenen Kosten betragen Fr. 396'663.--. Das Projekt wird per Ende März 2018 abgeschlossen.

02200 Allgemeine Verwaltung

02200.52900.101 HERMES 5 Projektmanagement: Programm-Initialisierung

Projekte sollen ergebnisorientiert, effizient und gemäss anerkannten methodischen Standards bearbeitet werden. Die Stadt Wil verfügt aktuell über keine standardisierte Projektmanagementmethode, weshalb der Stadtrat auf Antrag der Departementssekretärenkonferenz im Herbst 2017 beschloss, Hermes 5 als Projektmanagementmethode einzuführen, zuerst beim Departement BUV und anschliessend bei den anderen Departementen. Im letzten Quartal 2017 konnten die Einführungsschulung und die ersten Workshops durchgeführt werden.

02270 Informatik

02270.50600.101 Ersatz Firewall, Storage- u. Backupsystem

Die unterschiedlichen Firewall-Systeme für Stadtverwaltung und Schulen wurden durch eine einheitliche, redundant betriebene Firewall abgelöst. Im Speicherbereich (Storage) wurde ein primäres System für die Speicherung der stetig anwachsenden Datenflut von Stadt und Schulen sowie ein sekundäres System für die Sicherung derselben installiert. Der dafür vorgesehene Kredit von Fr. 134'100.-- musste um Fr. 4'844.65 nicht ausgeschöpft werden. Dieses Projekt ist abgeschlossen.

02270.52000.111 Update Client-Software für 370 Arbeitsplätze

Der in diesem Konto geplante Kauf von Microsoft-Lizenzen in der Höhe von Fr. 220'000.-- fällt durch das neue Miet-Modell weg. Stattdessen ist in der Erfolgsrechnung ein jährlicher Betrag von rund Fr. 85'300.-- eingestellt (siehe Kommentar unter 02271.31581). Für den Wechsel des bestehenden Software-Verteilungssystems COLUMBUS zu Microsoft SCCM stehen noch Aufwendungen für Lizenzen und Dienstleistungen von rund Fr. 45'000.-- aus. Die Umstellung erfolgt im laufenden Jahr 2018; dieses Projekt ist noch nicht abgeschlossen.

02270.52000.201 Reservations- und Bewirtschaftungssystem (RBS)

Dieses Projekt ist mit den extern buchbaren Räumen abgeschlossen; das System ist seit Frühling 2017 produktiv in Betrieb. Im laufenden Jahr wird das RBS um die internen Räumlichkeiten erweitert und mit einer Online-Buchungsplattform ergänzt. Ebenso wird eine Schnittstelle zum Facility-Tool PLANON realisiert. Dafür steht noch ein Kredit von rund 22'600 zur Verfügung. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen.

2 Bildung

21710 Kindergärten

21710.50410.202 Kindergarten Rossrüti: Flachdachsanierung

Nach einer eingehenderen Überprüfung der gesamten Dachfläche durch einen Fachmann konnte festgestellt werden, dass der Zustand des Daches viel besser ist, als bei der seinerzeitigen Budgetierung aufgrund einiger schadhafter Schwachstellen angenommen wurde. Diese Schwachstellen konnten behoben werden. Eine umfassende Dachsanierung kann deshalb auf später verschoben und das Konto geschlossen werden.

21721 Schulhäuser Primarstufe

21721.50410.113 Primarschule Lindenhof: Gesamtsanierung Gebäudehülle (Projekt)

Nach Rückzug der Parlamentsvorlage im Sommer 2016 durch den Stadtrat wurde eine Gesamtsanierung projektiert, wofür ein Zusatzkredit in der Höhe von Fr. 50'000.-- gesprochen wurde (siehe Konto 21721.50410.114).

21721.50410.115 Primarschule Lindenhof: Gesamtsanierung (Projekt)

Bericht und Antrag zur Sanierung der Primarschule Lindenhof im Umfang von Fr. 11,285 Mio. sind vom Stadtrat an das Stadtparlament überwiesen worden und sind derzeit Gegenstand der parlamentarischen Beratungen.

21721.50410.181 Schulraumbedarf Süd: Konzept

Auf der Basis der Bedarfsermittlung für die Primarschule Lindenhof wurden die Vorbereitungen für den Pavillon Langacker abgeschlossen. Die Gesamtleistungsausschreibung wird im Januar 2018 gestartet. Es ist vorgesehen, dass der Stadtrat Bericht und Antrag an das Stadtparlament vor den Sommerferien 2018 verabschiedet wird.

21722 Schulhäuser Oberstufe

21722.50410.502 Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage): Projekt Sanierung Energiezentrale

Eine Sanierung der Energiezentrale setzt die Gebäudesanierung und eine Reduktion des Wärmebedarfs der Primarschule Lindenhof voraus (siehe Konto 21721.50410.115). Zudem soll die Machbarkeitsstudie einer Fernwärmeversorgung durch Abwärme der Kehrriechverbrennungsanlage ZAB in Bazenheid abgewartet werden.

21722.50410.505 Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage): Erneuerung Aussenbeleuchtung

Im Winter 2016 wurde in einer ersten Etappe die Parkplatzbeleuchtung erneuert. Die zweite Etappe im Bereich Pausenplatz wurde aufgeschoben, da unter dem Pausenplatz Sanierungsarbeiten anstehen, die noch im Detail definiert werden müssen.

21723 Schulhäuser Berufsschule

21723.50410.106 Berufsschulzentrum Lindenhof: Elektronische Wandtafeln

Eine erste Etappe wurde bereits umgesetzt, die zweite Etappe wird 2018 ausgeführt.

21910 IT in Volksschulen

21910.50600.117 IT in Volksschulen 2017

Für die Hardware in den städtischen Schulen gilt ein Lifecycle von 6 Jahren. Im Jahr 2017 waren die Primarschule Kirchplatz und die Oberstufe Lindenhof für den Austausch fällig. Ebenso wurden in mehreren Schuleinheiten fixe Deckenbeamer und Visualizer installiert. Der dafür zur Verfügung stehende Kredit von Fr. 220'000.-- wurde um Fr. 3'819.05 überschritten. Dieses Projekt ist abgeschlossen.

21923 Schul- u. Qualitätsentwicklung

21923.52900.101 Projekt Schule 2020

Im Projekt Schule 2020 ergaben sich im Kalenderjahr 2017 mehr Ausgaben als im Budget vorgesehen. Dies liegt begründet in Projektverzögerungen durch den personellen Wechsel in der Projektleitung im Sommer 2016.

3 Kultur, Sport und Freizeit

32900 Tiefbauten Kultur

32900.50300.106 Bärenplatz-Gestaltung: Plattform für Sommercafe

Die Plattform wurde als Ergebnis eines kleinen Wettbewerbs unter Beizug der Anwohnenden ermittelt und soll vorerst für die Dauer von fünf Jahren jeweils während der Sommermonate aufgestellt werden. Die Installation wurde von Passanten und Anwohnenden sehr positiv aufgenommen. Derzeit laufen Bemühungen, die Nutzungsdauer durch eine Vorverlegung der Standzeiten im Frühjahr zu verlängern. Die Kosten konnten über die Erfolgsrechnung abgebucht werden, weshalb der Investitionskredit nicht benötigt wurde.

32910 Hochbauten Kultur

32910.50400.205 Ebnet-Saal: Dachsanierung (Konzept)

Die Konzeptarbeiten sind abgeschlossen.

32910.50400.206 Ebnet-Saal: Dachsanierung (Ausführung)

Die Parlamentsvorlage über den Betrag von Fr. 2,677 Mio. wurde vom Parlament gutgeheissen und befindet sich in der Phase der Arbeitsvorbereitung. Es ist vorgesehen, die Arbeiten vom April bis Oktober 2018 auszuführen.

34100 Tiefbauten Sport

34100.50300.102 Kunstrasen Bergholz: Sanierung (Ausführung)

Die Spielflächen wurden während den Sommerferien 2016 saniert. Anpassungsarbeiten an den Rändern, bei der Signaletik und im Übergang zur projektierten Fun- und Skateranlage stehen noch an.

34110 Hochbauten Sport

34110.50400.100 Schiessanlage Thurau: Dachsanierung, statische Verstärkung (Projekt)

Die Projektarbeiten sind abgeschlossen.

34110.50400.101 Schiessanlage Thurau: Dachsanierung, statische Verstärkung

Die Sanierungsvorlage im Umfang von Fr. 587'000.-- wurde vom Stadtparlament genehmigt und wird im Winterhalbjahr 2018/19 umgesetzt.

34110.50400.201 Badi Weierwise: Erneuerung Badewassertechnik (Konzept)

Die dreiteiligen Konzeptarbeiten über die Erneuerung der Badewassertechnik stehen vor dem Abschluss. Es ist vorgesehen, dem Stadtparlament Mitte 2018 einen entsprechenden Bericht und Antrag zu überweisen (vgl. Kto 34110.50400.203).

34110.50400.202 Badi Weierwise: Folienerneuerung Hauptbecken

Die Arbeiten wurden im Herbst 2017 aufgenommen und sollen im Frühjahr 2018 abgeschlossen werden.

34110.50400.203 Badi Weierwise: Sanierung Badewassertechnik

Bericht und Antrag an das Stadtparlament sollen Mitte 2018 verabschiedet werden.

34140 Sportpark Bergholz (Neubau)

34140.50400.102 Sportpark Bergholz: Erstausrüstung

Die Abrechnung soll 2018 fertiggestellt werden.

34140.50400.103 Sportpark Bergholz: Gesamtleistung Implanien

Nach Abschluss der Vereinbarung zum Nachtrag II des Totalunternehmervertrags soll die Bauabrechnung im Frühjahr 2018 erstellt werden.

34140.50400.104 Sportpark Bergholz: Kunst am Bau

Die Arbeiten zur Umsetzung des Siegerprojektes „Handlauf Sportpark Bergholz“ des Künstlers Christoph Rütimann wurden aufgenommen. Die voraussichtliche Inbetriebnahme ist im Herbst 2018 geplant.

34140.52900.101 Projektbegleitung/Controlling

Die Abrechnung der Projektaufwendungen erfolgt nach Abschluss der Garantiarbeiten.

34140.52900.202 Sportpark Bergholz: Monitoring II Energieüberwachung

Die Abrechnung der Projektaufwendungen erfolgt nach Abschluss der Garantiarbeiten.

34200 Tiefbauten Freizeit

34200.50300.101 Kinderspielplätze: Umsetzung Sanierungskonzept

Gemäss Spielplatzkonzept handelt es sich beim Spielplatz Städeli um einen Quartierspielplatz. Mit der Erneuerung erfüllt er nun die Vorgaben des Spielplatzkonzeptes an einen Quartierspielplatz. Die Kosten sind daher aufgeteilt (siehe Konto 34200.50300.107).

34200.50300.107 Kinderspielplatz Städeli

Das Projekt „Erneuerung Kinderspielplatz Städeli“ wurde in einem partizipativen Prozess unter Einbezug von Kindern erarbeitet. Die Bauarbeiten konnten Anfang Oktober nach zweimonatiger Bauzeit abgeschlossen werden. Allerdings liess der neu angesäte Rasen mangels Bewuchs eine Eröffnung im Herbst nicht mehr zu. Die Gesamtkosten von Fr. 175'000.-- können eingehalten werden. Diese verteilen sich auf das Konto 34200.50300.101 (Umsetzung Sanierungskonzept) mit Fr. 75'000.-- und auf das Konto 34200.50300.107 mit Fr. 100'000.--. Im Frühjahr 2018 werden die Fertigstellungsarbeiten mit der Eröffnung abgeschlossen.

34200.50300.201 Fun- und Skatepark (inkl. Verschiebung Mini-Pitchfeld)

Die Projektarbeiten stehen kurz vor der Ausführungsphase. Unerwartete Baugrundverhältnisse erfordern eine Projektanpassung u.a. im Schnittstellenbereich zum neuen Kunstrasenplatz. Der Baubeginn ist für Sommer 2018 vorgesehen.

6 Verkehr

61300 Beiträge an Kantonsstrassenprojekte

61300.56100.201 Verkehrsentlastung Zentrum: Lerchenfeldstrasse

Die Bauabrechnung des Kantonalen Tiefbauamtes wird dem Stadtrat im ersten Quartal 2018 zur Genehmigung unterbreitet.

61300.56100.203 Verkehrsentlastung Zentrum: Projektbegleitung Konstanzerstrasse (Agglo-Prog. 2, ZEW 1.11 A-Prio)

Auf Basis des von der Stadt Wil erarbeiteten Betriebs- und Gestaltungskonzeptes wird durch das Kantonale Tiefbauamt das Bauprojekt erstellt. Momentan werden die Schnittstellen und Lösungsansätze zwischen dem Strassen- und Wasserbauprojekt geklärt.

61300.56100.221 Netzergänzung Nord: Projektbegleitung (Agglo-Prog. 3, ZEW 1.1 A-Prio.)

Das Vorprojekt „Netzergänzung Nord“ wurde im Frühling 2017 vom Stadtrat verabschiedet. Im nächsten Schritt erarbeitet das Kantonale Tiefbauamt unter der Berücksichtigung des Projektes „Entwicklungsschwerpunkt Wil West“ und des Autobahnanschlusses das Bauprojekt. Die Stadt ist in die Projektbearbeitung miteingebunden und unterstützt den Planungsprozess mit weiteren Fachexperten.

61300.56100.231 Netzergänzung Grünaustrasse: Projektbegleitung (Agglo-Prog. 3, ZEW 1.2, B-Prio.) Projekt

Das ausgearbeitete Vorprojekt des Kantons entspricht noch nicht den Erwartungen des Stadtrats. Das Vorprojekt wird mit Unterstützung von Dritten überarbeitet.

61300.56100.241 Verkehrsmanagement Wil: Projektbegleitung (Agglo-Prog. 2/3, ZEW 1.3 A/B-Prio.)

Die Weiterbearbeitung des Verkehrsmanagements ist aufgrund personeller Kapazitätsengpässe beim kantonalen Tiefbauamt pendent.

61300.56100.263 Betriebs- und Gestaltungskonzept Tonhalle- u. Toggenburgerstrasse: Projektbegleitung (Agglo-Prog. 3, B-Prio.)

Die Weiterbearbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes (BGK's) „Tonhallestrasse und Toggenburgerstrasse Nord (Abschnitt Graben-/St.Gallerstrasse)“ ist aufgrund personeller Kapazitätsengpässe beim kantonalen Tiefbauamt pendent.

61300.56100.267 Betriebs- und Gestaltungskonzept Hauptstrasse Bronschhofen (Agglo-Prog. 3, ZEW 1.15 A-Prio.) Projektbegleitung

Die Weiterbearbeitung des BGK's ist aufgrund personeller Kapazitätsengpässe beim kantonalen Tiefbauamt pendent.

61500 Strassen und Plätze

61500.50100.233 Fürstenlandstrasse: Belagsanierung u. Strassenraumgestaltung: Projekt (Aglo- Prog. ZEW 1.10 A-Prio)

Die Weiterbearbeitung des Projektes für die Umgestaltung der Fürstenlandstrasse ist vom Projekt „Netzer-
gänzung Ost (Grünaustrasse)“ abhängig (siehe Konto 61300.56100.231).

61500.50100.234 Fürstenlandstrasse (Neulandenstr. bis Kreisel): Sanierung lokale Massnahmen

Die letzten lokalen Anpassungsarbeiten im Wartebereich der Zufussgehenden und bei der Bushaltestelle
Spital werden im kommenden Frühling 2018 ausgeführt.

61500.50100.237 Verkehrsentlastung Quartier Wil West, Bahnhofareal

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) wurde im partizipativen Verfahren zusammen mit der Quar-
tierbevölkerung entwickelt und im Herbst 2017 vom Stadtrat verabschiedet.

61500.50100.248 Reuttistrasse: Sanierung

Die Sanierung ist abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

61500.50100.252 Hubstrasse (Gaswerkstr. bis Autobahn): Belagersatz

Die Landerwerbsverhandlungen sind abgeschlossen. Sobald die Finanzierungszusicherung für die Förder-
beiträge vom Bund vorliegt, kann mit den Bauarbeiten begonnen werden.

61500.50100.302 Mörikonerstrasse (Los D): Sanierung

Die Sanierung ist abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

61500.50100.305 Maugwilerstrasse: Rutschhangsanierung

Im Rahmen der Rutschhangsanierung wurde ein Stützriegel mit Bohrpfählen erstellt. Zur Qualitätssiche-
rung werden die Stabilität und das Setzungsverhalten der Stützkonstruktion und der Böschung periodisch
durch Messungen überwacht.

61500.50100.401 Erschliessung Klosterwiese Süd 1. Etappe (Zufahrt, Parkplätze u. Tiefgarage)

Die Sanierung ist abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

61500.50100.406 Rosenstrasse: Sanierung (Rütlistr. - Lindenstr.)

Die Sanierung ist abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

61500.50100.407 Rosenstrasse: Sanierung (Lindenstr. - westl. Buchenstr.)

Die Sanierung ist abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.

61500.50100.411 Mörikonerstrasse Los A und Los B (Mörikon - Durchlass Trungerbach): Sanierung

61500.50100.412 Mörikonerstrasse: Sanierung Durchlass Trungerbach

Die Bauarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Die Anordnung der lokalen verkehrsberuhigenden Massnahmen werden im kommenden Frühling 2018 mit den direkt betroffenen Eigentümern geklärt und danach montiert. Der Deckbelag wird zu einem späteren Zeitpunkt eingebaut.

61500.50100.413 Mörikonerstrasse Los F und Los G (Käserei - Dreibrunnen / Dreibrunnen - Wilerstrasse): Sanierung

Das Strassenprojekt inkl. Überprüfung betreffend des Rückhaltevolumens für den Dreibrunnenbach wurde zur Stellungnahme dem kantonalen Baudepartement zugestellt.

61500.50100.415 Erschliessung Integra-Areal (Projekt)

Die Überarbeitung des Gestaltungsplans ist noch nicht genehmigt. Hingegen konnten die Einsprachen bereinigt werden. Mit der Ausarbeitung des Detailprojektes für die Erschliessung des Areals wird zugewartet bis die Rahmenbedingungen geklärt sind.

61500.50100.418 Erschliessung Hugentobel Rossrüti, 1. Etappe Verlängerung Krebsbachstr. inkl. Bacheindolung (Projekt)

Während der Planaufgabe des Überbauungsplans sind mehrere Einsprachen eingegangen. Momentan laufen die Einspracheverhandlungen. Nach Rechtskraft des Sondernutzungsplanes wird das Strassenbauprojekt dem Stadtrat zur Genehmigung unterbreitet.

61500.50100.422 Korrektion Knoten Glärnischstr. - Hubstr.

Die Bauabrechnung ist pendent.

61500.50100.424 Verlängerung Schulstrasse Rossrüti: Neubau

Die Bauabrechnung wird im 2018 dem Stadtrat zur Genehmigung unterbreitet.

61500.50100.426 Erschliessung Wohnüberbauung Himmelrich Bronschhofen: Neubau

Die Infrastruktur zur Erschliessung der Wohnüberbauung ist erstellt. Der Deckbelag wird nach Abschluss der Hochbauarbeiten voraussichtlich im Jahr 2019/2020 eingebaut.

61500.50100.427 Wendeplatz Meisenweg: Neubau

Die Bauabrechnung ist pendent.

61510 Parkplätze

61510.50600.101 Parkleitsystem: Projekt (Agglo-Prog. 2 M,IV 5.3 A-Prio.)

Die Grundlagenerarbeitung ist abgeschlossen.

61520 Fussgänger und Veloverkehr

61520.50100.102 Förderungsmassnahmen Veloverkehr

Verschiedene Projekte zur Verbesserung der Veloinfrastruktur z.B. entlang der Churfirstenstrasse und Bachstrasse werden in Zusammenarbeit mit den kantonalen Amtsstellen und den privaten Grundeigentümern erarbeitet.

Gegen das Projekt Breitenlooweg sind verschiedene Einsprachen eingegangen. Das Ergebnis der Einspracheverhandlungen wird 2018 dem Stadtrat unterbreitet.

Die Einsprachen gegen die Verkehrserschliessung Neualtwil konnten weitgehend abgeschlossen werden.

Im Frühling 2017 wurde das Bauprojekt Mattstrasse vom Stadtrat verabschiedet und anschliessend öffentlich aufgelegt. Während der Planaufgabe sind mehrere Einsprachen eingegangen; momentan laufen die Einspracheverhandlungen.

61520.50100.141 Grundstrasse: Neubau Trottoir

Die Bauabrechnung wurde im Frühjahr 2017 vom Stadtrat genehmigt.

61520.50100.148 Schulwegsicherheit: Umsetzung Konzept

Von den 44 Projekten wurden 40 Projekte umgesetzt. Die restlichen Massnahmen sind abhängig von kantonalen Strassenprojekten.

61520.50100.151 Fussgängerübergang Hubstrasse (Bereich Post)

Die Einspracheverfahren sind beim Rechtsdienst des kantonalen Baudepartementes pendent.

61520.50100.152 Fuss-/Radwegübergang mit Mittelinsel Bronschhoferstrasse inkl. Anpassung Holunderweg

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.

61520.50100.351 Verkehrssicherheitsmassnahmen (Bronschhofen/Rossrüti)

Das vom Departement Bau, Umwelt und Verkehr ausgearbeitete Vorprojekt wurde zur Ausarbeitung des Bauprojektes dem kantonalen Tiefbauamt eingereicht. Die Weiterbearbeitung durch das Tiefbauamt des Kantons St.Gallen ist pendent.

61520.50100.404 Erschliessung Klosterwiese Süd: 2. Etappe Fuss- u. Radweg

Die Deckbelagsarbeiten werden im Sommer 2018 ausgeführt.

61520.50100.406 Fuss- u. Radweg Industrierweg (Agglo-Prog. 2, LV 1.3 A-Prio.)

Das Bauprojekt liegt vor. Zurzeit ist das Projekt zur Sicherheitsprüfung (SIOPA) bei den Schweizerischen Bundesbahnen SBB. Der Beginn der Bauarbeiten ist im Frühjahr 2018 vorgesehen. Der Gleisunterbruch für den Einbau der vorfabrizierten Brückenelemente erfolgt im September 2018. Der Termin wurde bereits mit den SBB fixiert.

61520.50100.421 Südtangente Fuss-/Radweg (ehemals Trasse RVS): Projektierung

Das Projekt wurde zurückgestellt.

61520.50100.501 Veloabstellanlage Untere Bahnhofstrasse 1-11 inkl. Übernahme Posttunnel

Das Einspracheverfahren zum Sondernutzungsplan ist beim Rechtsdienst des kantonalen Baudepartements pendent. Der Baubeginn wird sich weiter verzögern.

61580 Strassen- und Platzgestaltungskonzepte

61580.52900.101 Gestaltungskonzept Bahnhof Süd

Die Einsprachen sind beim Rechtsdienst des kantonalen Baudepartements pendent.

61580.52900.203 Betriebs- u. Gestaltungskonzept Obere Bahnhofstrasse: Planung (Agglo-Prog. 2, ZEW 1.12 A-Prio.)

Zusammen mit dem Projektwettbewerb für die Aufwertung des Stadtraumes Bahnhof / Allee wurden konzeptionelle Ideen für die Gestaltung der Oberen Bahnhofstrasse entwickelt. Im Frühling 2018 sollen die Wettbewerbsergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt werden (vgl. Kt. 62100.50100.102 Aufwertung Bahnhof Wil: Vorprojekt (Agglo-Prog. 2, öV 1.1, A-Prio.).

62100 Bahninfrastruktur

62100.50100.102 Aufwertung Bahnhof Wil: Vorprojekt (Agglo-Prog. 2, öV 1.1 A-Prio.)

62100.50100.103 Aufwertung Bahnhof Wil: Wettbewerb (Agglo-Prog. 2, öV 1.1 A-Prio.)

Die Ergebnisse des Projektwettbewerbes für die Aufwertung des Stadtraumes Bahnhof / Allee liegen vor. Im Frühling 2018 sollen die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Parallel zum Projektwettbewerb wird das Projekthandbuch für das Vorprojekt erarbeitet.

62100.50100.111 Veloabstellanlagen an öV-Haltestellen (Agglo-Prog. 2, öV 1.7 A-Prio.)

Die Überprüfungen der Bushaltestellen zeigen momentan keine Bedürfnisse an zusätzlichen Veloabstellanlagen; jedoch ist der Bedarf von Veloabstellmöglichkeiten im Bereich des Bahnhofs Wil ausgewiesen. Momentan laufen die Verhandlungen mit der Regio Wil, inwiefern diese Agglomerationsbeiträge zur Mitfinanzierung von Abstellanlagen im Bereich des Bahnhofes genutzt werden können.

62300 Businfrastruktur

62300.50100.103 Busspur Untere Bahnhofstrasse 1 – 11 (Agglo-Prog. 2, A-Prio.)

Das Einspracheverfahren zum Gestaltungsplan Untere Bahnhofstrasse 1-11 ist beim Rechtsdienst des kantonalen Baudepartements pendent. Die Ausführung des Projektes „Busspur Untere Bahnhofstrasse 1-11“ ist deshalb noch hängig.

7 Umweltschutz und Raumordnung

72010 Kanalisation

72010.50300.102 Grundweg-Breitenloo; Meteorwasser

Die Einsprachen gegen die Erschliessung der Überbauung Neualtwil II konnten bereinigt werden. Der Zeitpunkt des Baus der Meteorwasserleitung vom Grundweg bis zum Breitenlooweg ist vom Baugesuch der geplanten Überbauung abhängig. Der Baubeginn ist somit noch nicht festgelegt.

72010.50300.270 Untere Bahnhofstrasse (Landhausareal): Kanalumlegung

Das Einspracheverfahren gegen den Gestaltungsplan „Bahnhofstrasse 1-11“ ist beim Rechtsdienst des kantonalen Baudepartementes pendent. Der Baubeginn für die Kanalumlegung ist somit noch nicht festgelegt.

72010.50300.301 Erschliessung Gebenloo (Kanal 2. Etappe)

Die Bauabrechnung wird dem Stadtrat im 2018 zur Genehmigung unterbreitet.

72010.50300.305 Hauptstrasse: Austrennung Burgstallbach/Meteorwasserleitung (Projekt)

72010.50300.306 Hauptstrasse: Austrennung Burgstallbach/Meteorwasserleitung (GEP B'hofen)

Das Projekt wurde parallel mit dem Projekt (siehe Konto 72010.50300.403) „Sandbühlbach“, Vergrösserung Ableitung Hochwachtstrasse-Trungerbach, erarbeitet. Im nächsten Schritt wird die Parlamentsvorlage für die beiden Projekte vorbereitet.

72010.50300.310 Büel Rossrüti: Kanalerschliessung

Die Bauabrechnung wird dem Stadtrat im 2018 zur Genehmigung unterbreitet.

72010.50300.312 Alte Maugwilerstrasse: Kanal

Im 2017 wurde im Konto 72010.50300.312 „Kanal Alte Maugwilerstrasse“ eine Fehlbuchung korrigiert. Der Betrag von Fr. 6'000.- (Verrechnung interne Leistungen BUV) wurde nun dem Konto 72010.50300.310 „Kanalerschliessung Büel Rossrüti“ belastet.

72010.50300.401 Zürcherstrasse: Regenwasserableitung Klinik-Mörikonerstrasse (GEP B'hofen)

Nach den aufwändigen Abklärungen und Bestandesaufnahmen vor Ort konnte mit dem Bauprojekt gestartet werden.

72010.50300.403 Sandbühlbach: Vergrösserung Ableitung Hochwachtstrasse-Trungerbach (Projekt)

Das Projekt wurde zusammen mit dem Projekt (siehe Konto 72010.50300.305) „Hauptstrasse“, Austrennung Burgstallbächli/Meteorwasserleitung, ausgearbeitet. Im nächsten Schritt wird die Parlamentsvorlage für die beiden Projekte vorbereitet.

72010.50300.407 Industrie-/Zürcherstrasse: Retentionsfilterbecken Strassenwasser (GEP B'hofen)

Die Projektbearbeitung wird mit dem Projekt (siehe Konto 72010.50300.401) „Zürcherstrasse“, Regenwasserableitung Klinik-Mörikonstrasse, koordiniert.

74100 Gewässerverbauung

74100.50200.102 Krebsbach Konstanzerstrasse: Hochwasserschutz (Projekt)

Im August 2016 wurden die Arbeiten für die Konzeptstudien und das Vorprojekt ausgelöst. Die notwendigen Abstimmungen mit der Strassenplanung Konstanzerstrasse und der Parkgestaltung sind im Herbst 2017 angelaufen. Die Lösungsfindung ist schwierig, weshalb sich das Vorprojekt verzögert.

74100.50200.104 Krebsbach Weierwiese: Hochwasserschutz (Projekt)

Im August 2016 wurden die Arbeiten für die Dammverstärkung und das Auslaufbauwerk ausgelöst. Abgeschlossen ist die Grundlagenerarbeitung für massgebende Hochwasserspitzen und Hochwasserfrachten. Ebenfalls analysiert wurde die Gerinnkapazität Krebsbach durch Wil hindurch unter Berücksichtigung der seitlichen Zuflüsse aus der Kanalisation bei Starkregen. Aktuell werden Entwässerungssysteme und Damentlastungen gemäss Stauanlagenverordnung untersucht, weshalb sich das Vorprojekt verzögert.

74100.50200.112 Krebsbach A1: Hochwasserschutzprojekt (Studien/Vorprojekt)

Aufgrund der Komplexität der kantonsübergreifenden Projekte haben die Gemeinden Wilen und Wil den Kanton Thurgau Ende 2015 angefragt, die Federführung der Weiterbearbeitung zu übernehmen. Weitere Involvierte sind das ASTRA, der Kanton St. Gallen und die Gemeinde Rickenbach. Das Vorprojekt wurde dem BAFU zur Stellungnahme eingereicht. Die Notwendigkeit wurde bejaht und das Vorprojekt grundsätzlich begrüsst. Da die Gemeinde Rickenbach mit dem Kostenteiler weiterhin nicht einverstanden ist, erfolgten 2017 keine weiteren Arbeiten. Unabhängig vom Kostenteiler hat der Regierungsrat des Kantons Thurgau mit Datum vom 29. August 2017 die Ausarbeitung des Auflageprojektes beschlossen. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 1.75 Mio.. Mit der Projektierung dürfte in der ersten Hälfte 2018 begonnen werden.

74100.50200.501 Hochwasserereignis vom 14.06.2015: prioritäre Massnahmen

Aufgrund der Gefahrenkarte, des rechtskräftigen Massnahmenkonzeptes und des Regenereignisses ergaben sich insgesamt sechs Teilprojekte, welche wasserbaumässig prioritär bearbeitet werden müssen. Für diese wurden zusammen mit dem Kanton St. Gallen die Grundlagen ausgearbeitet. Nachdem die verschiedenen Konten für die einzelnen Hochwasserschutzprojekte ab 2017 aktiviert sind, erfolgt über dieses Konto nur noch die Honorarverrechnung der Bauherrenberatung.

74100.50200.506 Krebsbach: Hochwasserschutz Abschnitt Hugentobel-Furtbach (Projekt)

Seit 2017 werden die Projektierungskosten über dieses Konto verrechnet. Das Vorprojekt wurde an einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Anschliessend wurden über 30 Einzelgespräche mit den Anstössern geführt. Die weiteren Optimierungen und Verhandlungen dürften mindestens bis in den Sommer 2018 dauern, bevor anschliessend das Vorprojekt dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht werden kann. Das Projekt liegt aktuell im Zeitplan.

74100.50200.508 Furtbach: Hochwasserschutz Abschnitt Cherengärtli, Rossrüti (Projekt)

Seit 2017 werden die Projektierungskosten über dieses Konto verrechnet. Das Vorprojekt wurde an einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Die Verhandlungen mit den Anstössern sind praktisch abgeschlossen. Das Vorprojekt wird dem Kanton im Frühjahr 2018 zur Vorprüfung eingereicht. Das Projekt liegt aktuell im Zeitplan.

74100.50200.510 Maugwil: Steitenbach/Maugwilerbach (Projekt)

Seit 2017 werden die Projektierungskosten über dieses Konto verrechnet. Das Vorprojekt wurde an einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Die Verhandlungen mit den Anstössern sind abgeschlossen. Das Vorprojekt wurde dem Kanton St. Gallen im Oktober 2017 zur Vorprüfung eingereicht. Das Projekt liegt aktuell im Zeitplan.

74100.50200.512 Maugwilerbach/Trungerbach: Abschnitt Zentrum B'hofen - Bahnlinie (Projekt)

Seit 2017 werden die Projektierungskosten über dieses Konto verrechnet. Erste Studien wurden an einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Die Lösungsfindung im Zentrum Bronschhofen ist schwierig. Es bestehen unterschiedliche Ansichten zwischen den zuständigen Fachstellen. Die Verhandlungen mit den Anstössern erfolgen daher erst im Frühjahr 2018. Das Projekt verzögert sich gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan.

76900 Altlastensanierungen

76900.50300.102 Rückbau belasteter Standort Egelsee, Dreibrunnen

Mit Datum vom 26. Juni 2017 erfolgte die Sanierungsverfügung durch den Kanton St. Gallen. Die Stadt Wil wird angewiesen, die Sanierung vor dem 11. März 2019 vorzunehmen. Grundlage dazu bildet das Ausführungsprojekt. Das BAFU hat auf Gesuch des AFU mit Verfügung vom 11. März 2016 für die notwendigen Sanierungsmassnahmen VASA-Gelder in der Höhe von 40% zugesichert. Das AFU stuft die Stadt Wil weiterhin als Verursacherin ein, womit der Kanton St. Gallen sich nicht an den Ausfallkosten zu beteiligen hätte. Mit dieser Aussage ist die Stadt Wil nicht einverstanden. Die Kostenverteilung bleibt damit weiterhin hängig. Die Stadt Wil wird deshalb nach erfolgter Sanierung ein Begehren um Kostenverteilung stellen. Damit wird die Sanierung nicht gefährdet und kann fristgerecht erfolgen. Damit sind auch die VASA Gelder gesichert. Mit den Sanierungsarbeiten soll im Herbst 2018 begonnen werden.

76900.50300.103 Rückbau belastete Standorte Rossrüti (Schiessanlage)

Aufgrund der guten Witterung konnte der Rückbau der Schiessanlage Rossrüti im November/Dezember 2016 abgeschlossen werden. Im Frühjahr 2017 erfolgten die Umgebungsarbeiten. Die gesamten Baukosten sind abgerechnet. Sie wurden dem Kanton St. Gallen zur Prüfung eingereicht. Die VASA-Gelder von Fr. 80'000.-- sind noch ausstehend.

77100 Tiefbauten Friedhof

77100.50300.101 Friedhof-Ausbau 3. Etappe

Die dritte Etappe Friedhof-Ausbau konnte im Sommer 2017 abgeschlossen werden. Das Budget von Fr. 200'000.-- wurde dabei um Fr. 8'879.20 unterschritten. Die letzten Etappen des Projektes dürften erst in knapp zehn Jahren umgesetzt werden. Dannzumal läuft die Grabesruhe für die alten Familiengräber ab.

77110 Hochbauten Friedhof

77110.50400.102 Friedhof Altstadt: Platzüberdachung inkl. Projekt

Die Bauarbeiten für die Platzüberdachung erfolgten plangemäss im Spätsommer 2017. Die Bepflanzung folgte im Spätherbst. Die letzten Fertigstellungsarbeiten sind im Frühjahr 2018 vorgesehen. Das Budget von Fr. 165'000.-- kann voraussichtlich eingehalten werden.

79000 Raumplanung

79000.52900.103 Nutzungsplanung: Rechtsetzungsverfahren

Die Akten liegen nach wie vor zusammen mit drei pendenten Rekursen zur Genehmigung beim Kanton. Mit einer Genehmigung kann frühestens Mitte 2018 gerechnet werden.

79000.52900.106 Zentrumsentwicklung Bahnhof

Der Masterplan zum Bahnhof Wil wurde abgeschlossen.

79000.52900.114 Arealentwicklung Lenzenbühl

Das Vorhaben ist zurzeit sistiert. Das weitere Vorgehen ist mit dem privaten Eigentümer zu klären.

79000.52900.116 Wohnumfeldentwicklung Lindenhof (SRB 128/2011 STEK UP)

79000.52900.117 Wohnumfeldentwicklung Lindenhof (Teil 2, Hauptprojekt)

Im laufenden Jahr ruhen die Arbeiten zu diesem Projekt. Die Restanz wird zu einem späteren Zeitpunkt für vertiefende Planungsarbeiten eingesetzt, unter anderem Auswertung statistische Grundlagen, Quartierleitbild und Massnahmenplan.

79000.52900.118 Altstadtleitbild (SRB 128/2011 STEK UP)

Das Altstadtleitbild wurde Ende August 2017 im Parlament diskutiert, mit Empfehlungen versehen und verabschiedet. Die Umsetzung ist ab 2018 geplant.

79000.52900.121 Wohnumfeldentwicklung West (SRB 128/2011 STEK UP)

Gemäss Stadtentwicklungskonzept STEK ist anschliessend an die Quartieraufwertung Lindenhof das Westquartier zu bearbeiten. Überdies soll der an den Perimeter angrenzende Pausenplatz des Alleeschulhauses saniert werden (21721.50410.107). Voraussichtlich 2018 erarbeitet die Abteilung Tiefbau, Verkehr ein Vorprojekt für die Strassenräume (61500.50100.121). Die Erweiterung der Untersuchung auf das Wohnumfeld wird später geprüft.

79000.52900.131 Kommunalen Richtplan (Aktualisierung und Konsolidierung Wil/Bronschhofen)

Mit der „Strategie Strasse“, welche auch im Agglomerationsprogramm zum Bericht der flankierenden Massnahmen weiterentwickelt wurde, liegt eine wichtige Grundlage vor. Im Siedlungsbereich dürfte sich aufgrund der Nutzungsplanung sowie des kantonalen Richtplanes der Überarbeitungsbedarf in Grenzen halten. Ab 2018 sollen die vorbereitenden inhaltlichen Arbeiten (Überprüfung Stadtentwicklungskonzept STEK) für die Zusammenführung der beiden kommunalen Richtpläne Wil und Bronschhofen angegangen werden.

79000.52900.133 Lichtkonzept (Plan Lumière)

Basierend auf der Motion „Lichtkonzept für die Stadt Wil“ wird ein Konzept auf der Grundlage städtebaulicher und strassenräumlicher Überlegungen erarbeitet. Das Lichtkonzept liegt im Entwurf vor.

79000.52900.137 Landschaftspflegerische Begleitplanung ZEW Nord (kantonales Projekt)

Das Vorprojekt wurde durch den Stadtrat genehmigt (SRB 102/2017). Die Weiterbearbeitung durch das kantonale Tiefbauamt ist im Gange und muss möglicherweise durch die Stadt inhaltlich unterstützt werden.

79000.52900.139 Projektierung Erschliessung ESP Wil West (Beitrag)

Die Arbeiten sind unter der Federführung des Tiefbauamtes des Kantons Thurgau im Gange und wurden ins Agglomerationsprogramm der Regio Wil dritte Generation aufgenommen. Regelmässig findet eine fachliche Abstimmung unter den Verwaltungsabteilungen statt. Strategische Entscheide werden im Lenkungsausschuss der Entwicklung ESP Wil-West gefällt, in dem die Stadt Wil mit der Stadtpräsidentin vertreten ist.

79000.52900.141 Zentrumsentwicklung Bronschhofen (Arealentwicklung Hauptstrasse)

Der Sondernutzungsplan wurde dem Kanton zur Vorprüfung unterbreitet. Die Stellungnahme wird 2018 erwartet.

79000.52900.143 Arealentwicklung Allmend (Kindlimann): Projektwettbewerb

Die Grundeigentümerin hat sich entschieden, den kooperativen Planungsprozess mit der Stadt nicht mehr weiterzuverfolgen (Aussprache vom 26. September 2017). Sie beabsichtigt, ihr Areal über ein Bieterverfahren an einen Investor zu veräussern.

79000.52900.201 Freiraumgestaltung Obere Weierwise: (SRB 128/2011 STEK UP): Vorabklärungen

Die externe Bestandsaufnahme städtischer Freiräume wurde abgeschlossen. Ansonsten ruhten die Arbeiten zu diesem Projekt.

79000.52900.202 Freiraumgestaltung Obere Weierwise: (SRB 128/2011 STEK UP): Wettbewerb

Im laufenden Jahr ruhten die Arbeiten zu diesem Projekt.

9 Finanzen und Steuern

96300 Liegenschaften des Finanzvermögens

96300.50900.109 Personalhaus Spital: Zimmersanierung

Die Waschstellen in den Zimmern wurden saniert. 2018 werden die Etagenküchen saniert.

96300.50900.130 Liegenschaft Turm: Übernahme selbständiges und dauerndes Baurecht von SVRW

Die Übernahme ist am 18. Dezember 2017 bilanzwirksam erfolgt.

96300.50900.131 Liegenschaft Turm: Machbarkeitsstudie

Für die im Herbst 2017 fällige Objektübernahme wurde ein Konzept einer minimalen Ertüchtigung erarbeitet, welche eine vielfältige Nutzung zulässt. Brandschutz, Entfluchtungen, Behindertengerechtigkeit, Auflagen zu Wohnhygiene und Energievorschriften werden bei einer Hand-/Nutzungsänderung wirksam.

96300.50900.132 Liegenschaft Turm: Bauliche Ertüchtigung (Projekt)

Über die weiteren Entwicklungsschritte besteht derzeit kein Konsens, weshalb die Projektarbeiten noch nicht fertig gestellt werden konnten.

96300.50900.133 Liegenschaft Turm: Bauliche Ertüchtigung

Ein allgemeines Ertüchtigungsprojekt ergab Gesamtinvestitionskosten von Fr. 2,6 Mio..

96300.50900.146 Sondernutzungsplan Lenzenbüel

Das weitere Vorgehen wird zusammen mit den privaten Eigentümern erörtert und festgelegt.